

Jahrbuch 2017

DLRG Landesverband Bremen e.V.



DLRG

www.bremen.dlrg.de



Mitdenken!
Mitentscheiden!
Mitmachen!



In der ISH bündeln mittelständische Unternehmen ihre Interessen – zur Sicherung der maritimen Standorte in den traditionsreichen Hafenrevieren. Zum Wohle der Hansestadt Bremen.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser.

„Viele Flüchtlinge und immer mehr einheimische Kinder können nicht schwimmen.“ So und so ähnlich lauteten die Überschriften einiger Zeitungsartikel aus den vergangenen Monaten. Diese Erfahrung haben auch die Wasserretterinnen und Wasserretter des Bremer DLRG Landesverbandes gemacht. Unter anderem als Reaktion darauf entstand ein Präventionsprogramm, in dem Aktive der DLRG in den Flüchtlingsunterkünften über die Gefahren an den Flüssen und Badeseen informiert haben. Außerdem wurden zwei Flüchtlingschwimmkurse ins Leben gerufen.

Nicht nur die von mir erwähnte Zeitungsschlagzeile macht deutlich: die DLRG wird gebraucht. Ihre Organisation leistet mit hervorragend ausgebildeten Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern sowie der präventiven Arbeit in den Schwimmkursen einen sehr wichtigen Beitrag für die Sicherheit aller Menschen in unserem Land. Und für dieses Engagement stellen sie einen großen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung. Und das ist aus meiner Sicht keine Selbstverständlichkeit: Ihr Einsatz steht vielmehr für herausragendes bürgerschaftliches Engagement und unsere Gesellschaft ist Ihnen zu Dank verpflichtet.

Ich sage im Namen des Bremer Senats an dieser Stelle herzlichen Dank!

Und der gilt auch und gerade denjenigen, die im Hintergrund wirken und beispielsweise für die Ausbildung des Nachwuchses sorgen. Der Dank gilt denen, die die Technik warten und pflegen sowie das Vereinsleben organisieren. Der Dank gilt den Spenderinnen und Spendern. Und er gilt ganz besonders denen, die erkennbar und ehrenamtlich an den Badeseen, an den Ufern unserer Flüsse und Seen sowie an den Stränden von Nord- und Ostsee der für uns alle so unverzichtbaren Aufgabe nachkommen und Leben retten.

Dem Landesverband Bremen wünsche ich für die Zukunft weiterhin alles Gute sowie viele neue und aktive Mitglieder.

Bürgermeister Dr. Carsten Sieling
Präsident des Senats
der Freien Hansestadt Bremen



Ehrungen und Vereinsleben.....06

Ausbildung18

Einsatz30

Jugend.....48

Spenden & Kontakt.....62

Impressum71



Anzeige

Kinder-Segelkurse

Alle Infos unter www.bremer-baeder.de

Wochenend- / Ferienkurse und Kindergeburtstage auf dem Unisee und Werdersee

Liebe Leserinnen und Leser,

der letzte Sommer war sehr abwechslungsreich. Unsere Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer haben ihr Können an den heißen Tagen mit Lebensrettungen und Hilfeleistungen engagiert bewiesen. Für diese Bereitschaft möchte ich hier an erster Stelle meinen Dank aussprechen! Aber dieser Dank wurde im vergangenen Jahr auch besonders von vielen Außenstehenden an unsere Rettungsschwimmer herangetragen. Viele Bürger, Politiker und Unternehmen haben sich von der Leistung der Rettungsschwimmer beeindruckt gezeigt und auch mir gegenüber ihren Dank ausgedrückt.

Im Bundesland Bremen ist die Zahl der Einsätze an den Badeseen und auf der Weser gestiegen. Mehr Hilfeleistungen sind auf die zunehmende fehlende Schwimmqualifikation der Badegäste zurückzuführen. Bremen und Bremerhaven sind Städte mit vielen Wasserflächen – daher müssen Bremer und Bremerhavener schwimmen können! Bremer und Bremerhavener Eltern stehen in der Verantwortung, ihren Kindern eine Schwimmbildung zu ermöglichen. Unsere Rettungsschwimmer sind in der zurückliegenden Saison verstärkt aktiv in der Präventionsarbeit gewesen. Dafür wurden alle Rettungsstationen mit Baderegeln in verschiedenen Sprachen ausgestattet. Darüber hinaus wurde Aufklärungsarbeit in vielen Flüchtlingsunterkünften angeboten. Besonders erfreulich ist, dass aus den Schwimmkursen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge die ersten Rettungsschwimmer hervorgehen, die sich aktiv an der Arbeit der DLRG beteiligen.

Liebe Freunde und Förderer der DLRG Bremen und Bremerhaven, mit diesem Jahrbuch halten Sie eine Zusammenfassung der Arbeit der letzten zwölf Monate in der Hand. Die Vielfalt der erzählten Erlebnisse ist durchaus beeindruckend. Ein ehrenamtlich geführter und ausgeführter Verein ist

stark auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, Rettungsschwimmer, Taucher, Bootsführer, Ersthelfer und Techniker in unseren vereinseigenen Ausbildungsstätten zu qualifizieren. Durch Spenden sind wir erst in der Lage, modernes Rettungsgerät einzusetzen und instand zu halten. Mit Ihrer Spende helfen Sie direkt.



Die DLRG wird vereinzelt in Testamenten von Förderern bedacht. Für uns war es in der Vergangenheit allerdings nicht üblich, die Regelung von Nachlässen gegenüber Ihnen anzusprechen. Aber: Unsere Gesellschaft verändert sich, so dass auch mehr alleinstehende Personen ihren Nachlass frühzeitig regeln möchten. Wenn die DLRG im Nachlass bedacht wird, trägt dieser Nachlass zur Bekämpfung des Ertrinkungstodes bei. Bitte denken Sie über diese Option bei der Nachlassplanung nach. Hin und wieder wurde ich im letzten Jahr angesprochen, was die DLRG denn im Detail mache. Insbesondere Förderer und Institutionen interessieren sich für die Aufgaben und Tätigkeiten unserer Rettungsschwimmer. Gerne berichte ich Ihnen im persönlichen Gespräch über das vielfältige ehrenamtliche Leben in der DLRG. Laden Sie mich ein.

Bleiben Sie der DLRG Bremen und Bremerhaven verbunden.

Martin Reincke
 Martin Reincke
 Landesverbandspräsident



NIVEA-Preis für Lebensretter

Bitte zahlen Sie gegen diesen Scheck

Eintausend

Bestand in Buchstaben

Währung	Betrag
Euro	1.000,00

Marina Steiert

Ort Überweisung

Leipziger Pferdchen-Unterstützer

Hamburg

Ort

24.11.2016

Datum

NIVEA DLRG

STARKE PARTNER
SEIT ÜBER 50 JAHREN

NIVEA DLRG

NIVEA-Preis für Lebensretter 2016

MARINA STEIERT
KATEGORIE
„LEIPZIGER PFERDCHEN-UNTERSTÜTZER“

Ehrungen und Vereinsleben

Landesverband

DLRG Bremen wählt neuen Landesverbandsvorstand

Im vergangenen Jahr wurde Martin Reincke durch die Hauptversammlung erneut zum Präsidenten des DLRG Landesverbandes Bremen e.V. gewählt. Die weiteren Vorstände wurden ebenfalls bestätigt, während junge Kameraden den Vorstand nun ergänzen werden. Mit Constantin Schulz hat das Ressort Einsatz einen neuen stellvertretenden Leiter. Außerdem wird der Vorstand nun durch Oguz Gökçen, den neuen Leiter der Jugend im Land Bremen ergänzt. Weiterhin wurden gewählt oder in ihren Ämtern bestätigt: Rainer Wartmann und Uwe Schlodtmann, Torsten Bieker, Rüdiger Heitmann, Carola Schönhorst, Jörn H. Linnertz, Heiko Adler, Uwe Köhnken, Björn Haje, Dr. René Behrendorf, Philipp Postulka.

„Mit diesem Vorstand werden wir nun die Aufgaben und Herausforderungen der DLRG im Land Bremen versuchen zu bewältigen“, so Martin Reincke. Ins-

besondere im Bereich der Schwimmbee-fähigung der Bevölkerung sieht Reincke Handlungsbedarf. „Kinder müssen zur Einschulung schwimmen können!“ betont er. Die Realität sieht anders aus. Selbst nach dem Schwimmunterricht in den dritten Klassen können fast dreißig Prozent der Kinder nicht sicher Schwimmen. Den Wasserrettungsdienst, den die DLRG in Bremen und Bremerhaven an Badestellen anbietet, sieht Reincke unter der neuen Doppelspitze mit Björn Haje und Constantin Schulz auf einem guten Weg. „Schwierig wird es sein, auch in Zukunft genug Menschen zu finden, die sich gerne ehrenamtlich als Rettungsschwimmer an den Badeseen engagieren“, stellt Constantin Schulz fest. „Die Einsatzkräfte der DLRG engagieren sich ausschließlich ehrenamtlich“, ergänzt er und hofft, dass es gelingen wird, engagierte Menschen buchstäblich „mit ins Boot holen“ zu können.



v.l.n.r.: Philipp Postulka (Verbandskommunikation), René Behrendorf (Arzt), Oguz Gökçen (Jugend), Heiko Adler (Leiter Ausbildung), Rainer Wartmann (Vize-Präsident), Jörn H. Linnertz (Justiziar), Martin Reincke (LV-Präsident), Torsten Bieker (Geschäftsführer), Uwe Köhnken (stellv. Leiter Ausbildung), Uwe Schlodtmann (Vize-Präsident), Björn Haje (Leiter Einsatz), Carola Schönhorst (stellv. Schatzmeisterin), Rüdiger Heitmann (Schatzmeister), Constantin Schulz (stellv. Leiter Einsatz)

Bremen-Nord

Marina Steiert erhält „NIVEA-Sonderpreis für Seepferdchen-Unterstützer 2016“

Marina Steiert hat am 24. November im Rahmen einer feierlichen Gala bei der Beiersdorf AG in Hamburg den „NIVEA-Preis für Lebensretter 2016“ (Kategorie „Sonderpreis Seepferdchen-Unterstützer“) erhalten. Die Auszeichnung ist mit 1.500 Euro dotiert und wurde Steiert in Form eines Schecks von Iain Holding, General Manager Deutschland der Beiersdorf AG und Hans-Hubert Hatje, DLRG-Präsident überreicht.



Was bei Marina Steiert 2009 mit einem Check ihrer eigenen Rettungsfähigkeit begann, wurde zu einer beeindruckenden Karriere in den Reihen der DLRG Bremen-Nord. Zu dem Check hatte sich die heute 35-jährige Erzieherin im Michaelskindergarten in Schwanewede-Neuenkirchen angemeldet, weil sie Kinder ins Schwimmbad begleiten wollte. Über das Programm „Seepferdchen für alle – Schwimmen lernen mit NIVEA“ bildete sie sich zur Schwimmlehrerfort und machte dann das Rettungsabzeichen in Silber. Motiviert von der guten Stimmung bei der DLRG, qualifizierte sich Steiert weiter zur Ausbilderin für Schwimmen und Rettungsschwimmen; im letzten Jahr wurde sie zur Leiterin Ausbildung im Bezirk Bremen-Nord gewählt. Längst fröhlich das Engagement der Pädagogin ab: Von den 15 bis 20 Jungen und Mädchen, die sie jährlich zum Seepferdchen führt, haben mehrere bereits Rettungsschwimmabzeichen gemacht

und engagieren sich sogar in der DLRG. Lob von prominenter Seite erhielt Steiert im Rahmen der Gala per Videobotschaft von Fußball-Bundestrainer Joachim Löw: „Mit ihrer sozialen Kompetenz und ihrem unermüdlichen Einsatz verhilft sie Kindern nicht nur zu einem sicheren Umgang mit dem Wasser, sondern ist für uns alle auch ein großes Vorbild. Es ist wichtig, dass unsere Kinder bereits im frühen Alter das Schwimmen erlernen und sich sicher im und am Wasser bewegen können. Die DLRG und NIVEA verfolgen als starke Partner die große Vision, dass jedes Kind in Deutschland wieder sicher schwimmen lernt. Eine langjährige Kooperation, die ich gerne unterstütze.“ 200.000 Seepferdchen-Prüfungen sollen im Rahmen des Programms jährlich durchgeführt werden. Allein 2015 bildete die DLRG fast 500 pädagogische Kräfte kostenlos zu Schwimmlehrerforten aus.

Neben Marina Steiert ehrte die Hautpflegemarke NIVEA zusammen mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) vier weitere Preisträger.

Die mit insgesamt 7.000 Euro dotierte Auszeichnung ist bundesweit die einzige, die Lebensrettungen aus Wassergefahren sowie ehrenamtliches Engagement im Wasserrettungsdienst würdigt. In seiner Rede vor 400 Gästen betonte Iain Holding: „In der DLRG wirken Menschen aus allen Altersschichten und quer durch die Republik – alle diese Menschen haben eines gemeinsam: Sie sind mutig, haben Zivilcourage und setzen ihr eigenes Leben ein, um das anderer zu retten. Deshalb sind wir stolz auf diese einzigartige Kooperation zwischen NIVEA und der DLRG.“

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen! – Herzlichen Glückwunsch, Marina!

Bezirk Bremen-Nord wählt neuen Vorstand

Die DLRG im Bremer Norden wählte auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 20.03.2016 einen neuen Vorstand, welcher nun vor einer fordernden Amtszeit steht. Neben der Sanierung der baufälligen Rettungswache am Rabenfeld, muss dringend der in die Jahre gekommene Fuhrpark des Taucheinsatzzuges erneuert werden. Hier werden dringend Spenden für den Erhalt des einzigen Taucheinsatzzuges in Bremen-Nord benötigt. „Die DLRG leistet im Stadtteil einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit. Es werden jährlich nicht nur etliche neue Schwimmer ausgebildet, sondern ehrenamtliche Helfer sichern im Taucheinsatzzug die gesamten Bremen-Norder Gewässer“, berichtet der stellvertretende Bezirksleiter Uwe Köhnken.

Heye Walter wird weitere drei Jahre als Bezirksleiter die Geschicke des Bezirks

Bremen-Nord leiten. Neben Uwe Köhnken wurde Rainer Wartmann als weiterer stellvertretender Bezirksleiter bestätigt. Die Leitung des Bereichs Ausbildung wird Marina Steiert mit ihrem Stellvertreter Henning Jahn übernehmen, während Jan Böttjer zum Leiter Einsatz gewählt wurde. Philipp Postulka übernimmt für weitere drei Jahre das Ressort Verbandskommunikation, Anke Friedrich besetzt das Amt der Schatzmeisterin erneut, und zum Bezirksarzt wurde Dr. Martin Rothe gewählt.

Mit weiteren Referentenämtern wurden durch die Mitglieder betraut: Jan Müller (Tauchen), Ingo Schiebenhöfer (Tauchtechnik), Marco Laging (Fahrzeuge), Emre Ates (KatS), Eike Schlüter (IuK), Clara Evering und Stefan Großkopf (Erste Hilfe/Sanitätsdienst), Jörg Ahrens und Gerd Friedrich (Geschäftsführung).



(v.l.n.r.)
 Philipp Postulka,
 Anke Friedrich,
 Heye Walter,
 Uwe Köhnken,
 Marina Steiert,
 Jan Böttjer,
 F. Hintz Evora

„Wir blicken auf erfolgreiche vergangene drei Jahre zurück und haben mit der Anschaffung von zwei neuen Motorrettungsbooten den Wasserrettungsdienst in Bremen-Nord auf neue Beine gestellt. Jetzt gilt es, so erfolgreich weiterzumachen“, so der Bezirksleiter Heye Walter.

Vorstandswahlen im Bezirk Bremen-Stadt

Zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung trafen sich am 19. März 2016 rund 50 stimmberechtigte Mitglieder des DLRG-Bezirks Bremen-Stadt im Vereinsheim an der Weser. Nach Erledigung der üblichen und per Satzung vorgeschriebenen Formalitäten und der Begrüßung durch den amtierenden Bezirksleiter, Dr. Ulrich Hackmack, folgte der Bericht des Vorstandes. Zusammenfassend konnten die anwesenden Mitglieder - in der Mehrzahl Aktive - feststellen, dass auch in der nunmehr zurückliegenden Legislaturperiode einiges zum Wohle des Vereins und dessen Mitgliedern geleistet wurde.

Die nachfolgende Neuwahl des die nächsten drei Jahre amtierenden Vorstands bestätigte im Wesentlichen die bisherigen Amtsinhaber. So wurde Dr. Ulrich Hackmack in seiner Funktion als Bezirksleiter im größten Bezirk des Landesverbandes Bremen erneut bestätigt. Ihm zur Seite stehen wird weiterhin Martina Linneemann, die die Funktion der Geschäftsführerin wahrnimmt. Um den wichtigen Bereich der Finanzen wird sich auch zukünftig Rüdiger Heitmann kümmern.

In ihren Ämtern bestätigt wurden darüber hinaus der Technische Leiter (TL) Wasserrettungsdienst, Florian Behrmann, der TL Rettungstechnik, Heiner Henke, sowie der Bezirksarzt, Dr. Uwe Matzen. Zum TL Ausbildung bestimmte die Versammlung Christian Clausen, der die Nachfolge von Maika Hölscher antritt, die sich nicht zur Wiederwahl stellte.

Den Vorstand komplettieren außerdem Silke Bischoff, Michael Arend und Eike Wehrenberg, die erneut zu Beisitzern gewählt wurden.

Der neue Vorstand trat sein Amt unter schwierigen Bedingungen an: So sind die kontinuierlich sinkenden öffentlichen Zuschüsse und Spenden ein Problem, das es aufzufangen und abzufedern gilt. Außerdem hat sich die neue Vereinsführung die Verbesserung der Mitgliederzahlen im Bereich der ehrenamtlich Aktiven als vordringlich auf die Fahne geschrieben.

Als weiteren Schwerpunkt definierte der neu gewählte Vorstand die Vollendung der umfangreichen, finanziell und technisch anspruchsvollen Renovierung der Lehrrettungsstation am Werdersee, über die an anderer Stelle in diesem Jahrbuch ausführlich berichtet wird.



Landesverband

DLRG Kongress 2016 – Bremer Rödeltuppe trägt zum Erfolg bei



Auch in 2016 haben 13 Mitglieder des Landesverbandes Bremen zum Erfolg des DLRG Kongresses „Ausbildung, Einsatz und Medizin“ in Bad Nenndorf beigetragen

Der lange angekündigte Kongress, der vom 4. bis 6. November stattfand, für die drei großen Referate Einsatz, Ausbildung und Medizin wurde, wie auch die Symposien Schwimmen in den Jahren 2001, 2007 und 2012, von der sogenannten Rödeltuppe aus Bremen begleitet. Das bewährte Team konnte seine in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungen erneut mit voller Hingabe beim Bundesverband in Bad Nenndorf einbringen. Bereits zwei Tage vor Beginn des Kongresses trafen wir in Bad Nenndorf ein, um eine ausreichende Einarbeitung und das Erlangen der notwendigen Ortskenntnis zu gewährleisten.

Mittwochnachmittag ging es in Bremen los, um abends das Lagezentrum in der Bundesgeschäftsstelle einzurichten und zu besetzen. Die wichtigsten Dinge wie Kaffeemaschine, Kantine und Bett mussten erkundet werden, um sich anschließend in die Arbeitsaufträge zu stürzen, die über Björn Hinte und Rainer Wartmann als Verbindungsstelle zur Gesamtorganisation dieser Großveranstaltung an uns „Rödler“ verteilt wurden. Die hauptamtlichen Kräfte der Bundesgeschäftsstelle sowie viele ehrenamtliche Mitarbeiter haben sich eineinhalb Jahre auf diese Großveranstaltung vorbereitet,



die mit mehr als 300 Teilnehmern alle bisher durchgeführten Symposien in den Schatten stellen sollte.

Als es dann Freitagvormittag endlich losging und die Teilnehmer eintrafen, waren natürlich alle gespannt, ob das Konzept aufgehen würde. So waren alle Teilnehmer in die verschiedenen Hotels zu bringen und auf die gebuchten Veranstaltungen und Workshops in den vorgesehenen Örtlichkeiten zu verteilen. Der Clou an der Sache war, alle Teilnehmer zu den Hauptmahlzeiten pünktlich zur zentralen Essenaufnahme einzusammeln, um sie dann wieder neu zu verteilen. Insgesamt waren alle Teilnehmer, Referenten und Helfer in sieben verschiedenen Hotels untergebracht. Für die Workshops standen vier Veranstaltungszentren zur Verfügung.

Wenn wir nicht Kleinbusse von A nach B und zurück bewegten, haben wir dort unterstützt, wo viele helfende Hände gebraucht wurden: Den Hörsaal für 350 Personen in einen Bankettsaal für die gleiche Personenzahl verwandeln, große Buffets ab- und wieder aufbauen. Zahlreiche Tagungsräume für die Workshops herrichten und wieder zurückbauen. Den 3,5 t LKW unzählige Male be- und entladen. „Troubleshooting“ für alle Lebensbereiche von 06:30 Uhr bis 01:00 Uhr des Folgetages ist eine treffende Bezeichnung unserer Tätigkeiten.

Nach Ablauf der 96 Stunden sind wir glücklich und zufrieden am Sonntagnachmittag wieder nach Bremen gefahren. Bezeichnend für diese Fahrt ist die überragende Teamarbeit, die uns im Laufe der fünf Tage zu einem eingespielten Team zusammenwachsen ließ.

Formel: Man finde 13 Aktive mit einem besonderen Gen, die sich drei Tage ihres Jahresurlaubs nehmen, freiwillig auf Schlaf verzichten. Unentgeltlich mindestens 17 Stunden am Tag schuften, um sich am Sonntag zufrieden, nach getaner Arbeit den fehlenden Schlaf zurück zu



erobern, um bereits am Folgetag nach Rückkehr laut zu verkünden: „Für das nächste Mal kannst Du mich schon mal wieder buchen, bin dabei!“

Aber auch der Spaßfaktor kam – trotz allem Stress – nicht zu kurz. Für die Kongress-Sonderausgabe des Verbands-Magazins „Lebensretter“ standen unsere Mitglieder Maike Hölischer und Michael Bornus als Models zur Verfügung. „Offensichtlich hat sie den im Hintergrund nahenden Hai nicht bemerkt und wollte eigentlich nur Ball spielen.“

Im Klartext hieß das: Fünf Tage und vier Nächte in Bad Nenndorf rödeln und dabei sehr viel Spaß zu haben.

O-Ton der gesamten Mannschaft: „Die Ähnlichkeit zwischen dem Hai und Michael ist frappierend!“

Landesverband

Sommertour zur DLRG Bremen

Schönes Wetter war für die letzten Tage des Sommers 2016 angekündigt. Für die Bundestagsabgeordnete der SPD, Sarah Ryglewski war es ein guter Anlass, ihre Sommertour mit einem Besuch bei der DLRG in Bremen zu ergänzen.

Viele Rettungsschwimmer waren aufgrund der Wetterprognose in ihren Einsatzgebieten an den Bremer Badeseen gebunden und so wurde sie durch den Präsidenten Martin Reincke am gemeinsamen Sitz des Landesverbandes und Bezirkes Bremen-Stadt begrüßt.

Unterstützt durch die Leiter Technik, Einsatz und den Tauchreferenten des Bezirkes Bremen-Stadt erhielt Frau Ryglewski Einblick in die technische Vielfalt der Ausrüstung unserer Rettungsschwimmer. Eike Wehrenberg demonstrierte am bereitgestellten Taucheinsatzfahrzeug die Komplexität der für einen Einsatz erforderlichen Gerätschaften der Einsatztaucher.

Nebenbei erfuhren die anwesenden Rettungsschwimmer, dass auch die Bundestagsabgeordnete früher Rettungsschwimmerin im Köln war. Von den Tauchern wechselte das Sachgebiet zu den Bootsführern, über das Heiner Henke berichtete. Beim Rundgang durch das Bootsdeck im Willi-Hickstein-Haus stellte er die unterschiedlichen Bootstypen vor, die ihr Einsatzgebiet auf den Bremer Badeseen und der Weser haben.

Marina Lüeße stellte anschließend die Jugendarbeit der DLRG in Bremen vor. Besonderes Interesse weckte die Tatsache,



dass die DLRG in Bremen für die jungen Rettungsschwimmer eigene Jugend- und Lehrrettungsstationen betreibt.

Jugendarbeit gilt auch für Sarah Ryglewski als wichtiger Bereich in der Vereinsarbeit.

Beim abschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken berichtete LV-Präsident Martin Reincke über die vielen Aktivitäten, die Bremer Rettungsschwimmer im vergangenen Sommer mit und für Flüchtlinge in Bremen durchgeführt haben.

Neben dieser, in der Saison 2016 besonderen, Aufgabe, wurde aber auch das stetig andauernde Thema der abnehmenden schwimmerischen Kompetenz von Kindern besprochen.

Einigkeit fanden Sarah Ryglewski und Martin Reincke darin, dass Politik und DLRG mehr darauf drängen müssen, dass Kinder im Vorschulalter Schwimmen lernen.

Bremerhaven

Hoher Besuch in norddeutscher Tiefebene

Mitte August besuchte der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Thomas Oppermann, anlässlich eines anstehenden Termins die DLRG in Bremerhaven. Ihn begleitete der Bremerhavener Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, Uwe Beckmeyer.

Bevor Oppermann an Bord des MRB „Kompassrose“ dem Termin im gegenüber liegenden Nordenham entgegenfuhr, besichtigte er im Neuen Hafen Bremerhavens noch die Retterinnen und Retter der DLRG. Hier kam er mit den durchweg Ehrenamtlichen bereits ins Gespräch und war überrascht von der Bandbreite der durch sie wahrgenommenen Tätigkeiten. Bei der Fahrt über die Weser wurden ihm durch den Bezirksleiter Uwe Schlotdmann noch wichtige Themen um die Komplexe Wasserrettung und DLRG im Allgemeinen näher gebracht.

Eine wunderbare Gelegenheit auch für die hier beheimateten DLRG-Strömungsretter, ihre Leistungsfähigkeit einmal unter Beweis zu stellen.



Diese Einsatzübung erfuhr seitens des Besuchers dann auch entsprechende Bewunderung. Nachdem Herr Oppermann die „Kompassrose“ in Nordenham verlassen hatte, waren sich die Kameraden einig: ein sehr angenehmer, interessierter Gesprächspartner, der auch in Zukunft bei der DLRG Bremerhaven herzlich willkommen ist.



Bremerhaven

Strandfesttour gastiert in Bremerhaven

Jeden Sommer veranstalten Teams der DLRG an vielen Küstenorten Deutschlands Strandfeste. Am 17. Juli war es in Bremerhaven soweit. Bei strahlendem Sonnenschein fand im Lloyd-Dock das erste Strandfest in Bremerhaven statt. Um die Kinder rund ums Thema Wasser fit zu machen, wurden viele Spielstationen und Informationspunkte aufgebaut. Ein Kasperletheater, in dem Maja und Nobbi viele Bade-Abenteuer bestehen, ein Bade-regelquiz mit tollen Gewinnen, ein Bade-regelpuzzle, eine Riesenhüpfburg, bunte Schwungtücher und vieles mehr ließen Kinderherzen höher schlagen. Unter Anleitung von geschulten, ehrenamtlichen DLRG-Animateuren erfuhren Kinder und Eltern auf spielerische Weise alles, was sie zum sicheren Baden wissen müssen. Zusätzlich gab es viele Informationen

über die Arbeit der DLRG in Bremerhaven. Der Bezirk hatte dazu ein Motorrettungsboot und das Tauchereinsatzfahrzeug am Rand des Veranstaltungsgeländes aufgestellt. Insbesondere das Rettungsboot zog die Kinder an – jedes wollte einmal Kapitän spielen. Von den Eltern wurden viele Bilder von den strahlenden Kindern gemacht, die sicherlich auch zu Hause noch an die Veranstaltung erinnern lassen. Gleichzeitig konnten viele Auskünfte zur Arbeit des Bezirks gegeben werden und es gab viele Nachfragen zum Thema Anfängerschwimmausbildung.

Zum Abschluss wurden die obligatorischen NIVEA-Strandbälle verteilt. Die mehr als 400 Teilnehmer konnten sich mit vielen Eindrücken und Informationen über die DLRG nach Hause begeben.



Norbert Klein

Am 19.09.2016 verstarb unser treuer Kamerad und jahrzehntelanges Vorstandsmitglied Norbert Klein.

Bereits als Jugendlicher fand Norbert 1970 den Weg zur DLRG in Bremen-Nord. Auf der Bezirkswache, damals noch in Blumenthal, durchlief Norbert die Ausbildung zum Einsatztaucher. Später bekleidete Norbert im Bezirk Vorstandsposten und wurde DLRG-Lehrtaucher. Während seiner 46-jährigen Mitgliedschaft bildete er etliche Kameraden zu Einsatztauchern aus. Als Wahlleiter im Landesverband und als Mitglied des Stiftungsbeirats war Norbert Klein weit über die Bezirksgrenzen hinaus aktiv und bekannt.

Noch bis zu seinem unerwarteten Tod wirkte er aktiv im Bezirk mit. Wir sind dankbar für das, was Norbert für die DLRG getan hat und erinnern uns gerne an einen guten Freund und lieben Kameraden.

Udo Schiebenhöfer

Am 28.08.2016 verstarb im Alter von 48 Jahren völlig unerwartet unser langjähriger Kamerad Udo Schiebenhöfer.

Udo absolvierte in den 1980er Jahren die Ausbildung zum Einsatztaucher. Fortan war er treues Mitglied des Taucheinsatzzuges Bremen-Nord und fuhr so etliche Notfalleinsätze in Bremen. Unter anderem im Amt des Schatzmeisters war Udo Schiebenhöfer engagiertes Mitglied des Bezirksvorstandes. Bis zuletzt stand Udo dem Vorstand beratend und helfend zu Seite.

An die gemeinsame Zeit, die wir mit Udo im Verein erleben durften, werden wir uns immer in Dankbarkeit erinnern. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Manfred Rüschmann

Wir trauern um unser am 12. November 2016 verstorbenes Ehrenmitglied Manfred Rüschmann.

Der 1939 geborene Manfred war seit 1972 Mitglied im Bezirk Bremerhaven und hat sich über Jahrzehnte unter anderem in der Schwimmausbildung, als Technischer Leiter, als Beisitzer im Vorstand und als Bootsführer des Rettungsbootes „Trolli“ engagiert.

Manfred hat das Vereinsleben maßgeblich, nicht zuletzt durch seine Tätigkeit als „Technischer Leiter Hof“ oder Kantinenwirt, geprägt. Manfred hatte immer ein offenes Ohr und wurde insbesondere für seine Hilfsbereitschaft, seine Fairness und wegen seiner Aufgeschlossenheit geschätzt. Manfred ist auch im Alter jung geblieben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Manni, mach's gut.



Ausbildung

Landesverband

Nur die Besten bestehen – Lehrtaucherprüfung im Stadtwaldsee

Im vergangenen Jahr prüfte die DLRG im Bremer Stadtwaldsee (Unisee) ihre Lehrtaucheranwärter aus den Ländern Bremen und Niedersachsen. Insgesamt freuen sich neun DLRG-Einsatztaucher über die Befähigung zur Ausbildung und Prüfung neuer DLRG-Einsatztaucher. Bremen weit unterhält die DLRG drei Tauchereinheiten, welche über die Leitstellen alarmierbar sind. Die DLRG-Einsatztaucher mit Rettungswachen

in Woltmershausen, Vegesack und Bremerhaven engagieren sich ehrenamtlich. Erstmals in der Geschichte beider Landesverbände wurde ein gemeinsamer Lehrtaucherlehrgang mit einer fünftägigen Prüfung in Bremen erfolgreich beendet. Neben mehreren theoretischen Prüfungsteilen, die in der Bremer Landesverbandschule geprüft wurden, standen fünf Prüfungstauchgänge im Stadtwaldsee an.



„Ziel der Ausbildung und Prüfung der neuen DLRG-Lehrtaucher war es, den hochprofessionellen Ausbildungsstandard innerhalb des DLRG-Einsatztauchens zu halten“, so Michael Schnurbus, DLRG-Bundesbeauftragter Tauchen. „Um diesen hohen Standard zu halten, werden die Prüfungskommissionen auch ausschließlich durch Multiplikatoren des DLRG-Bundesverbandes geleitet, welche nicht aus dem prüfenden Landesverband stammen dürfen“, berichtet er weiter. Die Prüfungskommission wurde durch Tauchmultiplikatoren aus Schleswig-Holstein, Brandenburg und Niedersachsen besetzt, drei Prüflinge stammten aus Bremen, zehn aus Niedersachsen. Inhalt der Prüfungstauchgänge war die korrekte und sichere Ausbildung von

neuen Einsatztauchern, während sich ein Tauchgang als Rettungsübung darstellte. „Die Anwärter mussten einen verunglückten Kameraden unter Wasser orten, an die Wasseroberfläche bringen und an Land intensivmedizinisch versorgen“, so Sven Steinicke, Multiplikator Tauchen des Bundesverbandes. „Wer diesen Teil nicht mit Bravour besteht, hat automatisch den Lehrgang nicht bestanden“, so Schnurbus weiter.

Neun Kameraden haben die Prüfung bestanden und werden nun in ihren Gliederungen (Bez. Bremen-Nord, OG Verden, OG Ganderkesee, OG Friesoythe, OG Lüneburg, OG Bad Zwischenahn, OG Celle) die Ausbildung neuer Einsatztaucher vornehmen.

Anzeige

ENGAGIERT FÜRS LEBEN

FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.

Ein herzliches Dankeschön an die Deutsche
Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)!

www.swb-gruppe.de

swb

Bremen-Stadt

Schwimmausbildung – Rückgrat unserer Tätigkeit

Seit Jahrzehnten erteilen die Ausbilder der DLRG in ganz Deutschland Schwimmunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene und Rettungsschwimmer. Auch heute noch muss man sich immer daran erinnern, dass dies die ursprünglichste aller unserer Aufgaben ist, nach dem Motto: Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter! (Man möge diesen „vaterländischen“ Tonfall nachsehen, aber so lautete tatsächlich die Losung der DLRG in den Jahren nach ihrer Gründung.) Nichts gegen Volkstanzgruppen und Hundestaffeln, die es auch in der DLRG gibt, aber unsere eigentliche Aufgabenstellung dürfen wir dabei nicht aus dem Auge verlieren.

Wie wichtig die Ausbildung auch und gerade heute ist, zeigen die besorgniserregend hohen Zahlen an Badeunfällen und der alarmierend schlechte Ausbildungsstand vieler Schulabgänger. Leider werden die Rahmenbedingungen für unsere ehrenamtliche Tätigkeit auch hier nicht besser, die Verwahrlosung und folgende Schließung der Schwimmbäder

oder ihre Umwidmung zu Spaßbädern erschweren uns die Arbeit enorm. Der Volksmund sagt: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen – und dies gilt besonders beim Schwimmen, denn wer nicht schwimmen kann oder unsicher und ängstlich ist, wird an keinem Spaßbad Freude haben, er wird im Gegenteil sich vom munteren Treiben ausgeschlossen fühlen.

Wie groß das Interesse am Schwimmen ist, zeigen unsere Anmeldezahlen – kaum ein Kurs, der ohne Wartelisten auskommt. Die wachsende Verknappung der geeigneten Wasserflächen in den öffentlichen Schwimmbädern trägt leider ihren Teil dazu bei, dass dem Wunsch nach einer fundierten Schwimmausbildung durch die DLRG immer seltener sofort entsprechen werden kann.

Umso erfreulicher ist, dass wir auch im vergangenen Jahr erfolgreich waren und insgesamt mehr als 400 Schwimmprüfungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Bezirk Bremen-Stadt abnehmen konnten.

Landesverband

Lernst du noch, oder lehrst du schon?



Dem Landesverband Bremen stehen seit April 2016 sechs neue motivierte Ausbilder zur Verfügung, die zukünftig Aufgaben in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in den Bezirken übernehmen werden. Voraus gingen vier Monate und rund 45 Lerneinheiten (LE) sowie die theoretische und praktische Prüfung. Im Anschluss an die Prüfung trafen sich Teilnehmer und Prüfungsausschuss im

Restaurant Alte Feuerwache. Hier wurde die Übergabe der Lizenzen durch den Vizepräsidenten Rainer Wartmann vollzogen. Bei leckerem Essen und angenehmer Atmosphäre konnten wir so den anspruchsvollen Lehrgang in würdigem Rahmen beenden.

Diese Lizenz ist weit mehr, als eine von vielen Qualifikationen, die man in der DLRG erwerben kann. Es ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben, die unsere Mitarbeiter übernehmen. Denn sie stehen für eine einheitliche, qualitativ hochwertige Ausbildung in allen Gliederungen.

Entsprechend anspruchsvoll war schon die Vorbereitung auf die Module. Alle Prüfungskandidaten sind ausgebildete Rettungsschwimmer und Ersthelfer. Zusätzlich haben sie sowohl theoretische Kenntnisse im Schwimmen und Rettungs-

schwimmen erworben wie auch eine praktische Ausbildung absolviert.

Anschließend ging es zur eigentlichen Vorbereitung: die Teilnehmer erlernten die methodisch-didaktischen Fähigkeiten sowie umfangreiches Fachwissen gemäß Prüfungsordnung und Rahmenrichtlinien. Abschließend folgte die schriftliche Prüfung. Im zweiten Teil der Prüfung mussten die Teilnehmer ein Ausbildungskonzept erstellen. Im anschließenden Kurzvortrag mussten die zukünftigen Ausbilder sowohl ihre Fachkenntnis, wie auch ihre methodischen und didaktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Schließlich folgten Lehrprobe, Gerätekunde und Prüfung der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Der Prüfungsausschuss gratuliert den erfolgreichen Teilnehmern sehr herzlich.

Anzeige

LOTTO® 6aus49

**Meine Glückszahlen?
Die Schuhgrößen
meiner Lieben...**

Spielen beim Original.

LOTTO®
Bremen

Spielen kann süchtig machen. Infos: Annahmestellen und lotto-bremen.de Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18.



Bremen-Nord

Früh übt sich, wer ein Retter werden will

Wer den Juniorretter bestanden hat, hat bereits grundsätzlich den richtigen Weg eingeschlagen, um in der DLRG aktiv werden zu können. Da die Erfahrung aber auch zeigt, dass es mehr als nur ein Abzeichen braucht, um fest mit dem Verein verbunden zu sein, hat der Bezirk Bremen-Nord im vergangenen Jahr eine Weserfahrt für die erfolgreichen Juniorretter veranstaltet. Diese schildern das Erlebte folgendermaßen:

Heute, am Samstag, den 24.09.16, haben wir eine Bootstour auf der Weser gemacht. Ein paar Wochen davor hatten wir alles dafür Wichtige, wie z.B. das Boot aufrüsten oder bestimmte Manöver fahren, schon am Sportparksee Grambke gelernt. Heute Morgen ging es dann pünktlich um neun Uhr an der Wache dort los. Zuerst haben wir die zwei Boote aufrüstet und

sind zur Weser gefahren. Anschließend wurden die Boote hier ins Wasser gelassen. Nun ging es richtig los. Erst sind die Bootsführer gefahren, aber danach durften wir es auch mal ausprobieren. Wir sind Achten gefahren, haben Anlegen geübt und außerdem Wenden auf engem Raum gelernt. Als wir dann die Boote kennengelernt hatten, durften wir auch schon ein bisschen schneller fahren. Um 14 Uhr waren wir dann in Brake, zum Eis essen. Unterwegs haben wir auch noch die DLRG aus Bremerhaven getroffen, die gerade Wachdienst gemacht hat. Den ganzen Tag über hatten wir Glück mit dem Wetter. Abends sind wir dann total kaputt am Grohner Yachthafen angekommen und mussten dann auch noch die Boote sauber machen. Das macht zwar nicht so viel Spaß, aber es gehört dazu. Es war ein toller Tag!

Landesverband

Erfolgreiche erste Flüchtlingschwimmkurse

Seit Dezember vorletzten Jahres bietet die DLRG neben vielen regulären Schwimmkursen in Bremen auch zwei Schwimmkurse speziell für Flüchtlinge an. Ein Kursus konnte jetzt mit dem Ergebnis beendet werden, dass dreißig unbegleitete Minderjährige ihre ersten Schwimmabzeichen bestanden haben. Gerade die Badeunfälle der Vergangenheit zeigen, wie wichtig Anfängerschwimmkurse für Flüchtlinge sind und so sollen weitere Kurse fortgesetzt werden. Die Finanzierung war bis Ende 2016 gesichert.

„Bestrebungen seitens der DLRG, auch den Flüchtlingen in Bremen Schwimmen beizubringen, gibt es schon länger“, so der Leiter Ausbildung der DLRG Bremen, Heiko Adler. „Unsere Befürchtung war anfänglich, dass viele Flüchtlinge schlecht oder gar nicht schwimmen können und so die tödlichen Badeunfälle zunehmen werden.“ Dieser Trend scheint sich bundesweit zu bestätigen und so sind auch in Bremen im vergangenen Jahr zwei Flüchtlinge ertrunken, während ebenso viele durch die Lebensretter der DLRG aus dem Wasser gerettet werden konnten. „Trotz knapper Badzeiten in den Bremer Bädern und der hohen Auslastung unserer ehrenamtlichen Schwimmausbilder, konnten bereits Ende 2015 erste Kurse im OTeBad und dem Vegesacker Freizeitbad in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund be-

ginnen. „Während die DLRG die Kurse im Schwimmbad umgesetzt hat, haben wir beratend unterstützt, den Kontakt zu den Trägern der Unterkünfte hergestellt und finanzielle Mittel für den Schwimmkurs im OTeBad beschafft“, berichtet Astrid Touray vom Landessportbund. Weiterhin engagiert sich auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) für die Durchführung dieser Kurse.

Kooperationspartner für den DLRG-Flüchtlingschwimmkurs im OTeBad ist die Akademie Lothar Kannenberg, welche in Bremen sieben Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreibt. „Das Interesse der Akademie Lothar Kannenberg an Schwimmkursen, wie auch sinnvoller Präventionsarbeit zum Thema Wassergefahren war von Anfang an groß“, so Adler. Ein flächendeckendes Angebot an Flüchtlingschwimmkursen ist durch eine ehrenamtliche Organisation allerdings nicht leistbar. „Als klar wurde, dass wir nicht allen Flüchtlingen in unseren Unterkünften Schwimmkurse anbieten können, stellte uns die DLRG mehrsprachige Baderegelplakate und Flyer zur Verfügung, welche ich dann an die Bewohner verteilt habe“, berichtet Ilyas Ersöz, Betreuer bei der Akademie Kannenberg.

Neu war für alle Beteiligten die Präventionsarbeit vor Ort. Das heißt, die DLRG war präsent in den einzelnen Unterkünften. So besuchten Teams der lokalen Rettungstationen die Wohneinrichtungen und klärten mithilfe von Dolmetschern, Plakaten und Flyern über die Gefahren am und im Wasser auf. Für Träger von Flüchtlingsunterkünften bietet die DLRG in Bremen in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Soziales und Sport diesen Service auch weiterhin kostenlos an.



Bremen-Stadt

Vom Nichtschwimmer zum Rettungsschwimmer

Sie haben bei uns schwimmen gelernt. Von der richtigen Arm- und Beinbewegung in ersten Zügen, ging es zum Freischwimmer und weiter. Nun haben sie ihr erstes Rettungsschwimmabzeichen abgelegt, helfen in der Schwimmbildung und gehören zu der Besatzung unserer Badeseen. Was normalerweise im Vor- bis Grundschulalter startet und über viele Jahre seinen Lauf nimmt, haben sie in nur einem Jahr gemeistert: Unsere Flüchtlinge. Weil sie echte DLRGler geworden sind.

Mittlerweile sind es fünf Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die größtenteils bei dem durch die DLRG speziell für diese Gruppe angebotenen Flüchtlingsschwimmkursus angefangen und zunächst einmal überhaupt schwimmen gelernt haben. Im Sommer haben sie mit den Ausbildern und Rettungsschwimmern aus dem OTe-Bad gemeinsam im Bultensee trainiert. Und dann ging es im Bad zu den Rettungsschwimmern auf die Trainingsbahn, wo an den ersten Abenden Techniken wie Transportieren, Schleppen, An-Land-Bringen und Befreiungsriffe vermittelt wurden, um danach direkt mit der Abnahme des Rettungsschwimmabzeichens zu starten. Mit Erfolg.

Parallel dazu haben wir die angehenden Rettungsschwimmer bereits an die Badeseen eingeladen. Abdou gehört mittlerweile zur festen Besatzung am Achterdieksee, Yama zum Team am Bultensee. Und sie sind aus der jeweiligen Gemeinschaft dort nicht mehr wegzudenken. Und auch im Schwimmbad schwimmen sie nicht nur mit, sondern kommen extra früher ins OTe-Bad und zusätzlich ins Westbad, um bei der Kinderschwimmbildung zu helfen. Kurz: Sie gehören einfach zu uns. Wir sagen an dieser Stelle Dankeschön und freuen uns über die gelungene Integration.



Bremerhaven

Ausbildungskarussell 2016

Am 29.10.2016 startete das erste Ausbildungskarussell im Bezirk Bremerhaven. An drei Stationen wurden unsere aktiven Helfer in einem rotierenden System zu unterschiedlichen Themen ausgebildet und unterwiesen.

Das Fahren mit Sonder- und Wegerechten war für viele Kraftfahrer ein neues Feld. Hier wurden von einem Beamten der Feuerwehr Bremerhaven die Wichtigkeit und die Bedeutung von Sonder- und Wegerechten vermittelt und anhand verschiedener Praxisbeispiele verdeutlicht. Es standen hierbei nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern auch die Folgen von missbräuchlicher Benutzung auf der Agenda. Der Umgang mit den neu beschafften AEDen (Automatisierter Externer Defibrillator) wurde an einer zweiten Ausbildungsstation vermittelt. Hierbei wurde insbesondere auf die Besonderheiten beim Einsatz des Gerätes auf unseren Motorrettungsbooten eingegangen. Neben der Theorie, wurde hier auch der praktische Umgang mit dem Gerät geübt.

An der letzten Station wurde das zeitlich intensivste Thema unseres Ausbildungskarussells vermittelt. Der Umgang mit dem Digital-BOS-Funk (Bündel- oder Tetrafunk) wurde den Teilnehmern beigebracht. Die Funktionsweise, die verschiedenen Modi und der Umgang mit den Geräten wurden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern in einer anschließenden, praktischen Funkübung noch einmal verfestigt. Ein rundum erfolgreicher Start des Ausbildungskarussells. Mit kleinen Anpassungen, wird dieses Instrument zukünftig häufiger veranstaltet werden.



Anzeige



SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Gemeinsam in die Zukunft - Wir bilden aus!



EXAMINIERTE PFLEGEFACHKRAFT

BFD / FSJ / PRAKTIKUM

Mühlenfeldstraße 38 | 28355 Bremen | Telefon: 04 21 / 33 01 4
www.fb.com/ks.seniorenresidenzen | www.ks-unternehmensgruppe.de



Bremen-Stadt

Bootsausbildung einmal anders

Damit die Anwärter auf den DLRG-Bootsführerschein ein paar der nachzuweisenden Fahrstunden sammeln konnten oder auch, weil die Wachgänger ihre Lust am Bootfahren entdeckt hatten und auch die Neulinge der Wachmannschaft am Bultensee mitmischen wollten, hieß es im Sommer immer wieder: Bootfahren üben. Damit das auf Dauer nicht langweilig wurde, waren kreative Ideen gefragt. Und so kam es, dass wir uns einen Sonntagvormittag unser Motorrettungsboot „Bremer Nachrichten“ schnappten und auf die Weser zum „Triton“ brachten. Getreu dem Motto: erst die Arbeit, dann das Vergnügen, wurde zunächst das Schleppen eines Bootes geübt. Dabei hielten sich die erfahrenen Bootsführer zurück und die Führerschein-Anwärterin Bianca musste den restlichen Bootsgasten auf beiden Booten erklären, wie und wo welche Leinen optimal zum Schleppen befestigt werden müssen.

Nach erfolgreicher Übung für den Ernstfall, bei dem eventuell nicht nur erfahrene Bootsgasten auf dem Boot sind, sondern auch Neulinge, ging es dann zum spaßigen Teil. Das Boot „Bremer Nachrichten“, das auf dem kleinsten Bremer Badensee eingesetzt ist, durfte auf der Weser mal in Begleitung vom „Triton“ auf der Wasserski-Strecke ausgefahren werden. Nachmittags ging es dann übrigens pünktlich zurück zum See, zum regulären Wasserrettungsdienst.

Aber auch am heimischen Badensee kann man nicht nur Slalom durch die Bojenkette fahren oder an der Badeinsel anlegen. Wenn man schleppen üben möchte, dann eignen sich neben dem Ruderboot auch in den See gestürzte Baumstämme als Schleppobjekte. Und wenn der Wind zum Drachensteigen nicht reicht, dann kommt eben der Fahrtwind dazu.

Bremerhaven

Einsatzübung 2016

Am 11. August war der DLRG Bezirk Bremerhaven Teil einer groß angelegten, jährlichen Einsatzübung der Berufsfeuerwehr Bremerhaven, DGzRS, Wasserschutzpolizei, Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung sowie der Lotsenbrüderschaft.

Der erste Bootstrupp der DLRG war bereits nach 13 Minuten einsatzbereit und konnte die Einsatzstelle anfahren. Ein zweiter Bootstrupp kam nur wenige Minuten später an. Nach dem Kranen des ersten Bootes konnten wir an der Suche teilnehmen und zusammen mit der Feuerwehr eine Rettung einleiten.

Das Szenario sah vor, dass eine Person von der Seebäderkaje gefallen ist und sich in einer Notlage befindet. Ein hinterher gesprungener Passant, der das Unfallopfer retten wollte, befindet sich nun ebenfalls in Gefahr. Die Aufgabe war, die beiden hilflosen Personen zu lokalisieren, zu retten und zu versorgen.

Insgesamt wurde die Zusammenarbeit der einzelnen Behörden und Organisationen weiter gestärkt und die DLRG Bremerhaven konnte sich gut behaupten.

Anzeige

DETERS YACHT- UND BOOTSWERFT GMBH

YACHT- UND BOOTSBAU · NEUBAU · RESTAURATION · TEAKDECKS · WINTERLAGER · YACHTLACKERUNG...

RETTUNGSBOOTE

nach DIN 1914 von 3,50 bis 8,50 Meter

Probefahrt nach Absprache möglich.

Deters Yacht- und Bootswerft GmbH
 Industriestraße 3 · 27804 Berne/Ganspe
 Tel. (0 44 06) 928 983 · Fax (0 4406) 928 984
 E-Mail: info@deters-werft.de

www.deters-werft.de

Landesverband



Landesverband

Deutsche Meisterschaften 2016

Der Rettungssport vereint den Gedanken der Wasserrettung und des (leistungs-)orientierten Schwimmsports. Anders als im normalen Schwimmsport, legt man im Rettungssport nicht nur eine bestimmte Distanz in einem bestimmten Schwimmstil zurück, sondern muss u.a. unter Hindernissen hindurch tauchen oder eine Puppe (welche eine verunglückte Person darstellen soll) schnellstmöglich vor dem Ertrinken retten. Neben den Schwimmbaddisziplinen (Pool-Events) gibt es auch Wettkämpfe im Freigewässer (Ocean-Events). Hier gilt es, z.B. mit einem Rettungsbrett einen 600m langen Kurs durch die Brandung zu absolvieren. Wir Bremer konzentrieren uns momentan nur auf die Pool-Disziplinen.

Vom 21.-22.10.2016 trafen sich die besten Rettungsschwimmer der 18 DLRG Landesverbände zu den 44. Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Würzburg. Die Delegation des Landesverbandes Bremen bestand aus 31 Einzel- und Mannschaftsschwimmern, wovon neun für den Bezirk Bremen-Stadt und 22 für den Bezirk Bremen-Nord an den Start gingen.

Die Altersspanne der Schwimmer reichte hierbei von neun bis 19 Jahren. Zudem wurde das Bremer Teilnehmerfeld begleitet von drei Trainern, drei Betreuern und zwei Kampfrichtern. Während am Freitag die Einzelschwimmer durchs kühle Nass sprinteten, ging es für die Mannschaftsschwimmer einen Tag später ins Wasser. Die gezeigten Leistungen waren insgesamt betrachtet erfreulich, so konnten einige Zeiten verbessert werden und vor allem das Schleppen der Puppe, inklusive der Puppenübergabe an den nächsten Schwimmer, lief technisch sauberer als die Jahre zuvor. Die erhöhten Wasserzeiten zahlen sich also aus.

Allerdings blieben, wie zu erwarten war, große Überraschungen aus, die Konkurrenz aus den anderen Ländern (besonders aus den Flächenländern) war wieder einmal sehr stark, sodass Bremen in der Landesverbandswertung den 18. Platz belegte. Den ersten Platz als bester Landesverband konnte sich in diesem Jahr der LV Westfalen erschwimmen, die Gliederung Halle-Saalekreis sicherte sich den 1. Platz der Clubwertung.

Landesmeisterschaften 2016

Am 07. Februar 2016 fanden sich im Sportbad Bremen-Nord knapp 40 Rettungssportler der DLRG Bremen ein, um die Landesmeister 2016 zu ermitteln. Die Schwimmer im Alter von 8 bis 24 Jahren mussten sich in Disziplinen wie 50m Retten einer Puppe, 100m Lifesaver oder 200m Hindernisschwimmen beweisen. In der Altersklasse (AK) 10w belegte Emma Wegner den ersten Platz, bei den Jungs Bennet Wolf (beide Bezirke Bremen-Nord). Leonie Onken und Max Mordhorst, ebenfalls beide aus Bremen-Nord, standen in der AK 12 ganz oben auf dem Treppchen. Isabell Adali aus HB-Nord sicherte sich, wie jedes Jahr ihrer Teilnahme, den Sieg. Nur in diesem Jahr ging es für sie in der AK 13/14 zum ersten Mal auch ans Schlep-

pen der Puppe. Tobias Wille (HB-Nord) erreichte in dieser AK den ersten Platz der männlichen Starter. Die AK 15/16 wurde von den Schwimmern aus Bremen-Stadt gewonnen, hier schwammen Tanja Kolrep und Jesko von Kummer auf den ersten Platz. Hanna Völtz (HB-Nord) dominierte wie gewohnt in ihrer AK und landete trotz einer Disqualifikation beim Lifesaver auf dem ersten Platz in der AK 17/18w. Jan-Arved Wille aus Bremen-Nord setzte sich in derselben Altersklasse sehr knapp gegen Shawn Hulme aus der Bremen-Stadt durch. In der offenen AK wurde Jonas Michalewski – ebenfalls aus Bremen-Nord – Landesmeister.

Anzeige



Naumann Petersen Conrad
Ingenieure und Architekten
Konsul - Smidt - Straße 8f
28217 Bremen

Tel 0421 2222980
Fax 0421 2222981
info@npc-bremen.de
www.npc-bremen.de

Rettungssport in der DLRG Bremen

Am 23.01.2016 nahmen fünf Rettungssportler (AK 13/14 bis offene AK) aus Bremen-Nord an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Cuxhaven/Osterholzteil. Zwar schwammen unsere Sportler außer Konkurrenz, aber rein punktetechisch wären u.a. ein zweiter (Hanna Völtz, AK 17/18) und ein dritter Platz (Sabrina Duña, AK 13/14) erreicht worden. Da die Neulinge in der AK 17/18 im vergangenen Jahr als neue Disziplin erstmals z.B. den 100m Lifesaver (50m Flossenschwimmen mit Gurtretter, 50 m Schleppen der Puppe mit Flossen und Gurtretter) schwimmen mussten, stellte der Wettkampf einen guten Test vor den Bremer Landesmeisterschaften dar, über die an anderer Stelle in diesem Heft berichtet wird. Außerdem nahm in 2016 die Rettungssportgruppe der DLRG Bremen-Nord ebenfalls am Hamburg-Pokal teil, zu dem Schwimmer aus ganz Deutschland angetreten waren.



Insgesamt gingen 14 Schwimmer in den Einzel- und Mannschaftsdisziplinen an den Start. Unsere Youngster Christine Ruff (AK 10) und Leonie Onken (AK 12) konnten sich den 6. bzw. 11 Platz erschwimmen und sich somit jeweils im Mittelfeld ihrer Altersklasse positionieren. Unsere beste Schwimmerin der AK 15/16, Jana Schröder, sicherte sich einen guten 7. Platz in der oberen Hälfte und Hanna Völtz konnte sich als unsere schnellste Schwimmerin der AK 17/18 einen zufriedenstellenden 14. Platz erkämpfen. Auch unsere übrigen Mädels und Jungs lieferten individuell gute Leistungen, mit denen sie sich nicht zu verstecken brauchen. In den Mannschaftswettkämpfen konnten die Kleinsten in der AK 12w einen guten vorletzten Platz belegen und weitere Wettkampferfahrungen sammeln, die 15/16-jährigen landeten auf einen erfreulichen 3. Platz und die 17/18-jährigen wurden mit einer schönen schwimmerischen Leistung 2. in ihrer AK.

Um die beschriebenen Leistungen erzielen zu können und trotz allen Trainings auch die Motivation hoch halten zu können, veranstaltete die Rettungssportgruppe im Zeitraum vom 20.- 23.07. erstmals ein Sommertrainingslager am Sportparksee Grambke.

Auf der sportlichen Seite standen Schwimm-, Lauf- und Stabilitäts-Einheiten auf dem Programm. Weiterhin wurden den Teilnehmern auch theoretische Inhalte wie Regelkunde oder auch Ernährung im Sport vermittelt.

Alle Sportler waren mit viel Eifer und Spaß dabei, so dass ein erneutes Trainingslager auch 2017 mit Sicherheit stattfinden wird.

SV OT Bremen, DLRG und Bremer Bäder machten die Nacht zum Tag

Ein Wettstreit der besonderen Art wurde am Wochenende vom 04. auf den 05. Juni im Bremer OTeBAD – Stadtteilbad in Osterholz-Tenever – ausgetragen.



Unter dem Motto gemeinsam eintauchen ging das Orga-Team mit vielen ehrenamtlichen Helfern diese Veranstaltung an. Die anfängliche Sorge, ob das 24-Stunden-Schwimmen, das parallel zur Jubiläums-Veranstaltung im Schlossparkbad stattfand, viele Besucher anlocken würde, schwand sehr schnell. Bis Ende Mai hatten sich bereits 158 Teilnehmer angemeldet und viele von ihnen waren am Samstag schon zum Einlass um 11.30 Uhr im Bad. Neben der Startkarte erhielt jeder Teilnehmer und Helfer dann auch gleich ein T-Shirt, das freundlicherweise von der Firma elko Technik gesponsert wurde. Pünktlich um zwölf Uhr gab die stellvertretende Vorsitzende vom SV OT Bremen, Sabine Kruschke, das Startsignal.

24 Stunden lang konnten die Teilnehmer so oft sie wollten ins kühle Nass springen und ihre Bahnen ziehen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer zählten eifrig mit und dokumentierten auf den Zählkarten die zurückgelegten Strecken, so dass auch hier keine Längeweile aufkam. Abseits des Schwimmbeckens sorgten die Ehrenamtlichen des TSV OT Bremen und der DLRG für das leibliche Wohl. Die Getränke für das reichhaltige Buffet wurden freundlicherweise von den Getränkemarktfiliale HOL' AB! in Osterholz zur Verfügung gestellt. Genauso pünktlich, wie es begonnen hatte, wurde das Schwimmen dann auch am Sonntag um zwölf Uhr wieder beendet. Anschließend führte der Präsident des DLRG-Landesverbandes Bremen, Martin Reincke, die viel beachtete Siegerehrung durch.





Einsatz

Bremen-Stadt

Svenni und das Wochenend-Bier

Es ist ein schöner Tag dieser 24. Juli 2016. Sonntag. Sven (Svenni) Laffert, seit Ewigkeiten bei der DLRG Bremen-Stadt, will dieses Sommerwochenende ausklingen lassen mit zwei Kumpels und einem kühlen Bier. Als Wasserretter tut man das natürlich in Wassernähe. Svenni trifft sich also mit den Jungs beim Cafe Sand. So, wie gut 150 bis 200 andere Bremer auch. Svenni schaut aufs Wasser und sieht, dass ein Mann in der Weser ganz offensichtlich den Boden unter den Füßen verliert, in Panik gerät, sich nicht mehr ans Ufer retten kann. Notfall. Da ist Svenni auch schon im Wasser. Mit wenigen kräftigen Zügen erreicht er den Ertrinkenden, packt ihn – und schafft ihn an Land. Gerettet. Svenni übergibt den Mann, dem der Schreck sicht-

lich in die Knochen gefahren ist, dessen Begleiterin. Mehr ist nicht nötig. Von den Betroffenen wohl auch nicht erwünscht. Von den anderen gut 200 Gästen hat offenkundig niemand den Vorfall bemerkt und schon gar nicht die lebensbedrohliche Situation erkannt. Jetzt aber wird Svenni beglückwünscht. Denn nun haben einige Gäste mitbekommen, was da nur wenige Schritte von ihnen entfernt geschah – und fast geschehen wäre. Svenni aber macht fast kein großes Aufheben. Er lässt sich sein Wochenend-Bier jetzt besonders gut schmecken.

Der DLRG Vorstand wiederum lässt es sich nicht nehmen, Svenni mit einem kleinen Präsent intern zu beglückwünschen.

Bremen-Stadt

Im Februar im Waller Feldmarksee

Bereits Anfang Februar 2016 konnte die DLRG beweisen, dass es von Vorteil ist, aufmerksame Retter an den Badeseen zu haben. Was war geschehen?

Der Stationsleiter der Rettungsstation am Waller Feldmarksee befand sich an einem Samstagnachmittag noch alleine an der Station, als er auf der gegenüberliegenden Seite des Gewässers eine im brusttiefen Wasser stehende, gestikulierende Person wahrnahm. Nach folgerichtiger Bewertung setzte der Kamerad unverzüglich einen Notruf ab und radelte mit der Rettungsboje zum Einsatzort. Dort ein-

getroffen, schwamm die Person anfänglich 50 Meter auf den See hinaus. Dort ließ sie sich regungslos treiben. Schließlich, nach mehreren Versuchen der Ansprache, schwamm sie selbständig ans Ufer zurück und verließ das Gewässer. Mit Hilfe der zwischenzeitlich eingetroffenen Polizei konnte die Person anschließend dem eingetroffenen Rettungsdienst übergeben werden.

Sie wurde mit Verdacht auf schwere Unterkühlung der Intensivstation eines Bremer Krankenhauses zugeführt.

Bremen-Stadt

Tod im Werdersee

Nur noch tot hat ein DLRG-Mitglied einen Nichtschwimmer aus dem Werdersee bergen können.

Ein Mann werde vermisst im Werdersee. So lautete die Information der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle an die DLRG. Wegen eines zeitgleichen Alarms – ein Müllcontainer am See stand in Flammen – war die Feuerwehr binnen kurzem zur Stelle.

Aus Rettungskräften und Badegästen stellte die Feuerwehr eine Suchkette zusammen.

So kämpten schließlich rund 50 Helfer systematisch den Bereich außerhalb der Badezone durch, wo der Vermisste zuletzt gesehen worden war. Nicht lange und ein DLRG-Mitglied, das privat am See war, fand den leblosen Körper in nur zwei Meter Wassertiefe. Trotz schnellster Bergung und Reanimationsversuchen konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Spätere Ermittlungen ergaben, dass der Ertrunkene nicht schwimmen konnte.

Bremen-Nord

Erst mal vor der eigenen Tür kehren



Am 16.04.2016 fand in Bremen wieder die Aktion „Bremen räumt auf“ statt.

Auch gemeinnützige Organisationen beteiligen sich immer an diesem Event, unter anderem die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bremen-Nord.

So rückten am Samstagmorgen um halb zehn an der Rettungswache des Sportparksee Grambke die Einsatztaucher des Bezirks an. Die Aufräumaktion beschränkte sich dabei nicht nur auf die Landflächen, wie den Strand und die Liegewiesen, sondern erstreckte sich auch in die Tiefen des Grambker Sportparksees. Die Einsatztaucher des Bezirks, welche in ihrer Kernkompetenz eigentlich Rettungseinsätze bearbeiten, beteiligten sich unter der Wasseroberfläche ebenfalls an der Suche nach Unrat. Dabei wurde zunächst die ausgewiesene Badezone, also jener Bereich innerhalb der roten Bojenkette, abgetaucht und gesäubert, im Verlauf wurden dann weitere Tauchgänge im freien Gewässer durchgeführt. Die Tauchgänge brachten insbesondere diverse Glasflaschen und Scherben im Uferbereich zutage.

Bremen-Nord

Falscher Alarm an der Waterfront

Anfang Mai des vergangenen Jahres meldeten Besucher einer Auto-Veranstaltung am Einkaufszentrum Waterfront in Gröpelingen per Notruf eine angeblich im Hafenecken treibende Person. Sofort rückten unter anderem auch die DLRG-Einsatztauchgruppen der Bezirke Bremen-Nord und Bremen-Stadt aus. Vor Ort wurde der Werfthafen vom Boot aus abgesucht. Bei den Suchmaßnahmen stand insbesondere die Möglichkeit im Fokus, dass die Person unter die Spundwand des Hafens oder hinter ein festliegendes Schiff getrieben sein könnte.

Die Suche blieb erfolglos. Auch nach Ablegen des betreffenden Schiffes konnte keine Person gefunden werden, so dass die Suche durch den Einsatzleiter der Feuerwehr abgebrochen wurde.

Da die angeblich treibende Person nach der auslösenden Meldung von keinen weiteren Passanten gesehen wurde, wird vermutet, dass es sich lediglich um treibenden Müll gehandelt haben könnte. Zudem wurde wenig später in der Nähe des Einsatzortes ein verendeter Schweinswal gemeldet.

Anzeige



Lüesse
G.b.R.



Atelier der Raumausstattung

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz

Aufmaß • Beratung • Verkauf • Montage

Gardinen-Service: abnehmen, waschen und neu dekorieren

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi.: 9:00 - 12:00 Uhr
Do.: 9:00 - 12:00 Uhr
Fr.: 9:00 - 11:00 Uhr
Weitere Termine nach Absprache

Stader Straße 24 • 28205 Bremen
Telefon: 0421 / 44 60 89 • Fax: 0421 / 498 66 82
E-Mail: info@lueesse.eu • Web: www.lueesse.eu



Bremerhaven

Absicherung EUREGA und „Rhein in Flammen“

Am Wochenende um den 7. Mai waren sechs Helfer der DLRG, fünf Männer und eine Frau, aus Bremerhaven zu Gast in Bonn, um bei der 30. Auflage der Veranstaltung Rhein in Flammen zu unterstützen.

Nach der rund 400 Kilometer weiten Anreise am Freitagabend und der herzlichen Aufnahme durch den Bezirk Bonn, begann der folgende Samstag bereits um fünf Uhr mit dem Slippen der Boote und der Sicherung der Ruderregatta EUREGA (Europäische Rheinregatta), die durch die schöne Landschaft des Mittelrheins führte. Nach rund einhundert Kilometern von St. Goarshausen, an der Loreley vorbei durch das Mittelrheintal endete die Regatta schließlich in Bonn.



Das Highlight des Besuchs aus dem Norden war jedoch sicherlich die Begleitung eines Schiffs-Konvois am Abend.

Mit vielen Lichtern auf den Schiffen und zahlreichen Feuerstellen und kleinen Feuerwerken am Ufer, fuhrn etwa 50 Passagierschiffe den Rhein von Bad Breisig über Remagen nach Bonn.

Ziel war hier die Konrad-Adenauer Brücke, an der das 30. Spektakel Rhein in Flammen mit einem atemberaubenden Feuerwerk beendet wurde.

Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft unserer Kameraden des DLRG-Bezirks Bonn e.V. und freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Achtung Wildwechsel



Am 21. Mai des vergangenen Jahres fand, organisiert vom Landes-Kanu-Verband Bremen, die 28. Weser-Tidenrallye statt. Hierbei handelt es sich um eine Wettfahrt mit dem landeinwärts gerichteten Gezeitenstrom (Tide). Die DLRG sicherte dabei die rund 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit sechs Motorrettungsbooten ab. Hier kamen insgesamt 22 Retter, darunter auch ein Notarzt, zum Einsatz. Die Boote kamen aus allen drei Bezirken des Landesverbandes.

Gestartet wurde die Wettfahrt um zehn Uhr im Sportboothafen Nordenham-Großensiel. Die DLRG verteilte sich während der Veranstaltung gleichmäßig auf die gesamte Länge des Teilnehmerfeldes. Die Teilnehmer hatten drei Ziele für die Weser-Tidenrallye zur Auswahl: Das Silber-Ziel nach 33 Kilometern, das Gold-Ziel nach

44 Kilometern und das Platin-Ziel nach 59 Kilometern. Während das Silber- und das Platinziel auf der Weser lagen, befand sich das Gold-Ziel in der Lesum.

Ein außergewöhnlicher Einsatz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte war die Rettung eines Rehs aus der Weser. Das Tier hatte auf Höhe von Blumenthal den Fluss überquert, kam aber wegen einer Spundwand auf der anderen Weserseite nicht aus dem Wasser. Das Reh wurde von einem DLRG-Motorettungsboot aufgenommen und aus dem Gefahrenbereich gerettet. „Eine ‚Reh-Animation‘ war glücklicherweise nicht erforderlich“, so Notarzt Daniel Wandersleb anschließend schmunzelnd.

Glücklicherweise war die Weser-Tidenrallye für die DLRG ansonsten eine Veranstaltung ohne besondere Vorkommnisse.

Eisbärenregatta



Am Wochenende 05./06. November endete auch für die DLRG in Bremerhaven die Saison 2016 mit der Eisbärenregatta. Das jährlich stattfindende Segelevent lockt zahlreiche Optimisten-Segler aus ganz Deutschland, den Niederlanden und teilweise Dänemark nach Bremerhaven. Rund 140 Sportler segelten dieses Mal auf verschiedenen Kursen um die Wette und lieferten sich spannende Rennen.

Bei Lufttemperaturen zwischen fünf und acht Grad und westlichen Winden der Stärke 4 - 5 Bft., sicherten unsere Einsatz-

kräfte diese Veranstaltung wasserseitig ab. Eingesetzt waren die Motorrettungsboote „Nivea 6“, „Seeigel“ und „Morgenstern“. Neben der Unterstützung von gekenterten Seglern waren unsere Einsatzkräfte auch dieses Mal gefordert, als es darum ging, das Fahrwasser für die Berufsschifffahrt zu räumen.

Wir beendeten die Veranstaltung ohne Zwischenfälle und starten nun in die Wintersaison, die mit der Materialpflege, Wartung und Ausbildung gut gefüllt ist.

Anzeige



- Interne/externe Ausbildung
- Professionelle Weiterbildung
- Sicherheitsfachschule
- Anerkannter Bildungsträger
- Autorisierte Prüfungsstelle

DIE KÖTTER AKADEMIE –
DENN MAN LERNT NIE AUS...

Wir freuen uns auf Sie: bewerbung@koetter.de o. Tel: 0421 / 61 96 96 13

Bremen-Stadt

Mit Sicherheit: Maritime Woche an der Weser

Auch im vergangenen Jahr war der DLRG Bezirk Bremen-Stadt wieder für die Absicherung der Maritimen Woche auf der Weser im Einsatz.

Von Freitag bis Sonntag sorgten die Besatzungen der Motorrettungsboote „Seeadler“, „Auxilia“ und „Triton“ für die Sicherheit der zahlreichen Besucher im, auf und am Wasser.

Zum Glück gab es in diesem Jahr keine Einsätze und somit konnten auch die Helfer neben ihrer Aufgabe als Lebensretter die romantische Lampionfahrt, die beeindruckende Schiffsparade und das fulminante Feuerwerk genießen.

Dass auch 2016 die Organisation und Leitung der großen Schiffsparade mit mehr als 150 Teilnehmern einmal mehr in den Händen des Technischen Leiters der DLRG, Heiner Henke, lag, spricht zweifel-

los für sich. So blicken die Veranstalter um Christiane Weiß und die DLRG sehr zufrieden zurück.

Die Retter freuen sich bereits jetzt auf die Neuauflage der Maritimen Woche in diesem Jahr und wünschen der sehr maritimen und überaus attraktiven Veranstaltung gutes Wetter und viele Teilnehmer und Besucher.



Bremen-Stadt

Tödlicher Versuch eines Nichtschwimmers

Mit seinem Leben hat ein junger Mann seinen Versuch bezahlt, eine Badeinsel im Achterdieksee zu erreichen.

An einem Sonnabendnachmittag Ende Mai des vergangenen Jahres machte eine Gruppe vom gegenüberliegenden Ufer die DLRG-Wasserretter der Rettungsstation Achterdieksee durch Rufen und Winken auf sich aufmerksam.

Ein junger Mann aus der Gruppe, so die Schilderung, hatte versucht, zur Badeinsel zu kommen. Doch ungefähr 25 Meter vom Ufer entfernt war der Mann im Wasser versunken. Die Wasserretter begannen sofort mit der Suche. Zeitgleich wurde die Feu-

erwehr- und Rettungsleitstelle per Notruf informiert, die wiederum unter anderem auch die DLRG-Tauchergruppe aus Bremen-Stadt alarmierte.

Trotz Nullsicht fand ein Rettungsschwimmer den Mann in rund fünf Metern Tiefe und brachte ihn an die Wasseroberfläche. An Land konnte der Notarzt nach vergeblicher Reanimation nur noch den Tod feststellen.

Der 24jährige Ertrunkene war erst vor kurzer Zeit nach Deutschland gekommen und wohnte in der Nähe. Er war offenbar, so stellte sich später heraus, Nichtschwimmer.

Bremen-Stadt

Rettung aus dem Bultensee

In den späten Nachmittagsstunden des 4. Juni gelang es der Besatzung der DLRG-Rettungsstation am Bultensee, einen entkräfteten Schwimmer aus dem Gewässer zu retten. Der 25-Jährige, der des Schwimmens offenbar nur unzureichend mächtig ist, hatte sich vom Ufer aus auf den Weg zur im See befindlichen Badeinsel gemacht. Kurz vor Erreichen der Insel machte der offenbar entkräftete junge Mann durch Schreien auf seine Notlage aufmerksam. Ein mit einem Kajak auf dem See befindlicher DLRG-Retter begab sich sofort zu dem Ertrinkenden; gleichzeitig fuhr das MRB „Bremer Nachrichten“ von der Wasserrettungsstation aus zur Badein-

sel. Ebenfalls zur Hilfe eilte ein erst 15jähriger Badegast, der sich auf der Badeinsel befand, von dort ins Wasser sprang und den Verunfallten bis zum Eintreffen der DLRG an der Wasseroberfläche hielt.

Der Mann wurde durch die Wasserretter übernommen, an Land gebracht und an den zwischenzeitlich eingetroffenen Rettungsdienst übergeben. Nach Erreichen des rettenden Strandes musste der Verunglückte durch die DLRG-Retter nur noch gestützt werden.

Nach einem ersten Check schien eine weitere Behandlung nicht notwendig, so dass der Mann im Anschluss entlassen wurde.

Anzeige



BREDO
BREDO® - Dockgesellschaft mbH

We offer solutions!

- regular docking
- conversion
- repair
- maintenance
- green technology

BREDO - Dockgesellschaft mbH
Dockstraße 19
27572 Bremerhaven
24 hours telephone
+49 (0)471 79 97 10

www.bredo.de



Bremen-Stadt

Wenn Retter reisen

Dass sich ihre ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur auf heimische Gewässer bezieht, das bewiesen Rettungsschwimmer des Bezirks Bremen-Stadt. Im vergangenen Jahr war es wieder soweit: vier Kameraden der Wache am Waller Feldmarksee hatten sich zum Einsatz im Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRDK) gemeldet. Für zwei Wochen sind wir im Juli zusammen mit einem weiteren Kameraden aus der DLRG Hannover auf die Ostseeinsel Usedom, genauer nach Ückeritz, gefahren. Da unsere Gruppe den Hauptteil der Wachmannschaft gestellt hatte, übernahmen auch zwei unserer Kameraden die Wachleitung während unserer Dienstzeit.

Schon im Vorjahr hatten wir die Gelegenheit genutzt, unseren Erfahrungshorizont zu erweitern, in den intensiven Austausch mit anderen Kameraden zu gehen und vor allem, um einen direkten Einblick in den aktiven Wasserrettungsdienst an gut besuchten Badestränden der Ostsee zu erhalten.

Ückeritz ist ein ruhiger Einsatzort, hauptsächlich besucht von Familien mit Kindern. Dementsprechend gestaltet sich der Dienst dort eher ruhig. Trotzdem hatten wir auch zwei größere Suchaktionen nach vermissten Kindern, die jedoch allesamt gut ausgingen.

Anzeige

RAINER VON SEGGERN

TISCHLERMEISTER

TREPPENBAU

MÖBELBAU

TÜR- U. FENSTERBAU

INNENAUSBAU



Steller Straße 69A
27755 Delmenhorst
Telefon 042 21-80 25 69
www.tischlerei-vonseggern.de

Bremen-Stadt

Die Ausstattung der Wache war gut. Für den Wachdienst standen sowohl ein IRB als auch ein Quad zur Verfügung. Auch war die Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung als auch mit den Kaiserbädern sehr gut und effektiv. Gleiches gilt für die Kameraden der Wasserwacht.

Besonders positive Erwähnung verdient die Unterkunft. Es gab dort einen großen Gemeinschaftsraum, der für Wach- und Einsatzbesprechungen sowie für andere gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden konnte. Insgesamt war es ein sehr erfahrungsreicher und spaßiger Dienst an der Küste, der den Kameraden gut gefallen hat.

Die Küstenretter vom Waller Feldmarksee



Anzeige



saubere Leistung

ENTSORGUNG IST PROFISACHE!

EINFACH
ONLINE
BESTELLEN





www.shop.nehlsen.com

Bremen-Stadt

Allergische Reaktion nach diversen Wespenstichen

Am 13. September 2016 erschien in den frühen Abendstunden ein 13 Jahre altes Mädchen humpelnd an der Rettungswache am Stadtwaldsee. Der Rettungsschwimmer denkt sofort an das Übliche: Schnittverletzung im Fuß. Die Situation stellte sich in diesem Fall jedoch gänzlich anders dar: Beim Versuch, das Fahrrad aufzuschließen, war die junge Seebesucherin in ein Erdwespennest getreten. Die Wespen empfanden dies offensichtlich als einen nicht so freundlichen Akt und gingen zur Verteidigung über.

Bei der Versorgung konnten durch die DLRG-Helfer mindestens zwölf Stiche gezählt werden. Auch die Begleiter der Verletzten kamen nicht ohne Blessuren davon. Nach eingeleiteten Kühlmaßnahmen zur Schmerzlinderung stellte sich schnell heraus, dass die große Anzahl

von Stichen bei der Patientin eine allergische Reaktion ausgelöst hatte. Am ganzen Körper zeigte sich Hautausschlag und die Patientin klagte über wechselnde Temperaturempfindungen. Umgehend wurde ein Rettungswagen über die Feuerwehr zur DLRG-Station beordert. Aufgrund eines zu diesem Zeitpunkt sehr hohen Einsatzaufkommens im Rettungsdienst, traf dieser jedoch erst nach rund 30 Minuten ein. In mehreren Telefonaten mit der Leitstelle der Feuerwehr wurde besprochen, dass der Zustand der jungen Patientin dies zuließ. Nach eingehender Betreuung durch den Rettungsdienst wurde die Patientin in ein Krankenhaus gebracht.

Im Anschluss wurde das überraschend große Wespennest durch die Rettungsschwimmer mittels Flatterband abgesperrt.

Bremen-Stadt

Lebensrettung am Stadtwaldsee

24. Juli, 14:45 Uhr. Die Besatzung der DLRG-Station am Stadtwaldsee (Unisee) stellt sich auf einen weiteren Wachdiensttag ein. Während andere an diesem sommerlichen Sonntag bei der Familie, beim Eis essen oder eben beim Baden sind, verbringen die Frauen und Männer um Stationsleiter Björn Haje ihn im ehrenamtlichen Dienst am beliebten See im Bremer Osten.

Plötzlich vernehmen sie die Hilferufe zweier Personen, die sich zu diesem Zeitpunkt in etwa 300 Meter entfernt vom Ufer befinden. Die aufmerksamen Wasserretter

besetzen sofort ihr Rettungsboot „Primus“ und fahren zur Einsatzstelle. Hier können sie eine 47jährige Frau und ihren Begleiter an Bord nehmen. Die Bremerin hatte während des Schwimmens einen Schwächeanfall erlitten und wurde durch den glücklicherweise mit ihr schwimmenden Begleiter bis zum Eintreffen der Rettungskräfte über Wasser gehalten. Nach einem ersten medizinischen Check wurde die Bremerin durch die DLRG-Kräfte zu ihrem Liegeplatz zurückgebracht, wo sie ohne weitere Maßnahmen entlassen werden konnte.

Bremerhaven

Langer Einsatz am Fähranleger Blexen

Für einen längeren Einsatz sorgte ein manövrierunfähiger Erzfrachter, der am 24. Juni den Fähranleger in Blexen rampte und hierbei einen erheblichen Schaden an der Brücke verursachte.

Um die nun notwendig gewordenen, nachfolgenden Reparaturarbeiten abzusichern, wurde der Bezirk Bremerhaven um Unterstützung gebeten. Mit einem Motorrettungsboot und der dazugehörigen Mannschaft sicherten die Retter die anwesenden Berufstaucher beim Besteigen und Verlassen des Wassers, sicherten die Arbeiten der Mitarbeiter an Kanten und führten Material- und Personaltransporte zwischen Bremerhaven und Nordenham durch. Somit waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter



im Zeitraum vom 6.7.16 und 29.7.16 – also 24 Tage! – für diesen Einsatz vor Ort. Der Vorstand und die Leitung Einsatz des Bezirks Bremerhaven möchten sich ausdrücklich für das Engagement der Einsatzkräfte bedanken, die für diesen langen Einsatz zur Verfügung standen.

Anzeige



Erstens günstiger. Erstens stärker. Erstens smarter.

Günstigere Beiträge, starke Leistungen:
Dadurch wechseln so viele zur hkk – mehr als 100.000 im letzten Jahr.

Jetzt smart sein: wechseln!



2014 Quality Award
Gesundheit
Krankenkassen

TESTSIEGER
Gesundheitliche
Krankenkassen

N24



nur
0,59 %
Zusatzbeitrag

Günstigste deutschlandweit wählbare
Krankenkasse

hkk.de/wechseln



Bremen-Nord

Dixieland-Tage



Bei bestem Wetter starteten wir am 26. August in ein ereignisreiches Wochenende. Am idyllischen Lesumhafen fanden die Dixieland-Tage statt, und auch die

DLRG Bremen-Nord war zur Absicherung mit von der Partie. Das kostenfreie Musik-Spektakel wurde vom Bürgerschaftspräsidenten Weber persönlich eröffnet und bot die Gelegenheit, so die Eigen-darstellung, „bei entspannten Sounds den Sonnenuntergang am Hafen zu genießen.“ An den Folgetagen war mit kulinarischen Highlights und Kinderprogramm eigentlich das gesamte Familienspektrum abgedeckt. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Burgdamm nutzte die DLRG die Gelegenheit, sich und ihre Aufgaben vorzustellen.

Bremen-Stadt

Die DLRG, die Polizei und ein Betrunkener

Nur mit Hilfe der Polizei haben DLRG Rettungsschwimmer einen Betrunkenen am Bultensee vor sich selbst schützen können. Es war der 2. Oktober 2016. Die Wasserretter der Station Bultensee sehen einen offensichtlich stark angetrunkenen Mann aus dem schon sehr kühlen Wasser an Land wanken. Er bleibt nur kurz, um dann wieder vom Trockenen in den See zu schwanken. Jetzt bietet sich den Rettungsschwimmern ein kurioses Bild: im hüft-hohen Wasser versucht der Betrunkene mehrfach Kopfsprünge. Zeit einzugreifen. Die Rettungsschwimmer wollen den Betrunkenen warnen; ihm die Gefahr deutlich machen, in die er sich begibt. Jetzt ist der etwa 40jährige Mann wieder an Land und torkelt auf andere Badegäste zu, die ihn offensichtlich begleiten. Die DLRG-Retter versuchen ihn anzusprechen. Der Mann lallt nur unverständlich, reagiert

deutlich abweisend. Auch seine Begleiter haben keine Chance, ihn zu mäßigen. Wie aus Trotz wankt er nun wieder in den See, überwindet äußerst umständlich das Begrenzungsgitter zum Nichtschwimmerbereich und sinkt für eine Weile unter Wasser. Mittlerweile ist das Rettungsboot vor Ort. Die Besatzung begleitet den Betrunkenen nun sicherheitshalber sehr nah. Jetzt traut die Besatzung ihren Augen nicht: entsetzt sehen sie, wie der Betrunkene versucht, unter der Badeinsel im See hindurch zu tauchen. Er bleibt wiederum längere Zeit unter Wasser. Das Durchtauchen bleibt allerdings erfolglos. Alle Versuche scheitern, den Betrunkenen zur Vernunft zu bringen, ihn vor sich selbst zu schützen. Deshalb erbitten die Rettungsschwimmer die Hilfe der Polizei. Die übernimmt den Mann und bringt ihn – zum eigenen Schutz – in Sicherheit.



Bremerhaven

Sie können auch übers Wasser fliegen

Am Wochenende des 17. und 18. September sicherte der Bezirk Bremerhaven abermals eine große Regatta auf der Weser ab. Zahlreiche Mitarbeiter verschiedener Nationen des Airbus-Konzerns feierten ihr alljährliches Betriebsfest im vergangenen Jahr in Bremerhaven.



So war ein Teil des Rahmenprogramms eine Spaß-Regatta auf der Weser, zwischen Nordenham und Bremerhaven. Bei bestem Segelwetter sicherten die Einsatzkräfte der DLRG Bremerhaven die Veranstaltung von den Motorrettungsbooten „Nivea 6“, „Seeigel“ und „Seefalke“ aus ab.

Die Crews der Segelboote wurden durch die Airbus-Mitarbeiter ergänzt, sodass sich jeweils zwischen sieben und zehn Besatzungsmitglieder an Bord befanden. Eingreifen mussten die Retter nur in zwei Fällen, indem Segelboote frei- oder abgeschleppt werden mussten. Personenschäden gab es glücklicherweise keine zu beklagen.

Um dennoch für den Ernstfall gerüstet zu sein, war eines der Motorrettungsboote mit einer erweiterten Sanitätsausrüstung und auch mit einem AED (Automatisierter Externer Defibrillator) ausgestattet.

Länderübergreifende Kooperation am Achterdieksee

Sobald die Sonne rauskommt, nutzen wir die Gelegenheit und fahren an den See. Gelegenheiten gab es vergangenes Jahr leider nicht allzu viele. Doch egal, wann wir zum Achterdieksee fahren, sie waren da. Auf sie war stets Verlass. Jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sorgten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der DLRG für Sicherheit. Unabhängig von politischen Landesgrenzen, ist die hiesige Wachstation erstmals als bezirksübergreifende Kooperation von Mitarbeitern der DLRG OG Lilienthal sowie der DLRG Bremen besetzt. Und obwohl Baywatch lange her ist, so kennt doch jeder David Hasselhoff und Pamela Anderson, wie sie mit ihrer roten Rettungsboje am Strand viele Menschen vor dem Ertrinken retten. Einsätze, die immer häufiger werden. Denn leider stieg während der vergangenen Jahre stetig die Zahl der Menschen, die nicht schwimmen können. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ursache sind nicht nur der Zustrom neuer Mitbürger, sondern auch mangelnde Gelegenheiten zum Schwimmen lernen – z.B. wegen geschlossener Hallenbäder. Doch wer steckt hinter diesen engagierten Ehrenamtlichen? Ich wollte mehr wissen. Dennis Schröder, der seit dem 14.06.2016 das Amt des Stationsleiters ausübt, erklärt mir, dass die Wache in der Regel mit vier bis fünf Helfern besetzt ist. Viele von ihnen kamen über Freunde und Bekannte zur Wachstation. Oder direkt über die Lehrstationen am Mahndorfer See oder vom Werdersee. Überraschend ist das große Aufgabenspektrum der DLRG am Achterdieksee. Wer meint, die Mitarbeiter der DLRG schauen nur auf den See, um im Notfall zu helfen, der irrt. Um überhaupt rettungsfähig zu sein, nehmen die Helfer regelmäßig an Fortbildungen im Rettungsschwimmen sowie in Erster Hilfe oder im Sanitätswesen teil.

Vorrangig gilt es jedoch, Rettungseinsätze zu vermeiden. Gefahr- und Unfallverhütung sind primäre Ziele; nicht nur im Wasser. Die einfachen Baderegeln sind die Basis. So werden etwa Eltern über die Gefahren informiert, wenn Kinder unbeaufsichtigt im Wasser spielen. Un-erfahrene und unsichere Schwimmer werden aufgefordert, sich nur in brusttiefem Wasser aufzuhalten. Bei Gewitter werden die Badegäste gebeten, das Wasser zu verlassen. Zu den Gefahren an Land zählen die offenen Grillfeuer. Im Zweifel bittet die DLRG, diese Feuer zu löschen. Doch ich erfahre auch, dass die DLRG sich hier für Umweltschutz einsetzt. Regelmäßig werden Strand und Gewässer von Unrat und Müll befreit. Ich bin sehr erstaunt, als ich sehe, was die DLRG alleine bei meinem Besuch zusammengetragen hat. Neben Flaschen und viel Plastikmüll werden sogar Baken aus dem See geborgen.

Wer die DLRG am Achterdieksee besucht, spürt das Gemeinschaftsgefühl. Man merkt förmlich, dass sich ein tolles Team gebildet hat.

In der Wachstation ist grundsätzlich jeder herzlich willkommen. Wie mir erläutert wurde, muss man nicht erwachsen sein. Voraussetzung ist jedoch das Rettungsschwimmabzeichen Silber. Das kann ab 15 Jahren in Kursen bei der DLRG erworben werden, die regelmäßig angeboten werden. Damit hat man die Eingangsvoraussetzungen geschaffen, um mit 16 Jahren zunächst als Praktikant zu starten und später im Einsatz tätig zu werden. Darüber hinaus werden die Jugendlichen auch an den Jugend- und Lehrstationen für den Einsatz an den Wasserrettungsstationen ausgebildet.

Stefanie Meyer-Priewe, DLRG OG Lilienthal

Anzeige



**Übernahme-
garantie?
Bei uns auf
jeden Fall!**



BLG LOGISTICS ist ein schnell wachsender Bremer Logistikdienstleister mit internationaler Reichweite. Unsere Aktivitäten sind so vielfältig wie die Dinge, die wir transportieren. So bewegen wir beispielsweise weit über sechs Millionen PKW jährlich, organisieren in Europas größtem Hochregallager die Versorgung sämtlicher TCHIBO-Filialen oder unterstützen den Warenfluss bei IKEA. Wir suchen Nachwuchs, der sich diesen Herausforderungen stellt. Sie sind lernbereit, gut organisiert und haben Lust, Ihre Fähigkeiten sofort und mitten im Geschehen einzusetzen?

Sie sehen die Chance auf eine fundierte Berufsausbildung und wollen zeigen, was in Ihnen steckt? Wir bieten Ihnen zum 1. August 2017 eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Übernahmegarantie:

Berufskraftfahrer/in ^{HB/Brhv}

Fachkraft für Lagerlogistik ^{HB}

Fachlagerist/in ^{HB}

Industriekaufmann/-frau ^{HB}

**Fachinformatiker/in für
Anwendungsentwicklung** ^{HB}

Fachinformatiker/in für Systemintegration ^{Brhv}

**Kaufmann/-frau für Spedition und
Logistikdienstleistung** ^{HB/Brhv}

**Bachelor BWL Spedition, Transport
und Logistik** ^{Standortübergreifend}

Ausbildung in Bremerhaven? Bewerben Sie sich bei unseren Tochtergesellschaften BLG AutoTec und BLG AutoTransport für eine Ausbildung als:

**Kfz-Mechatroniker/in für Pkw oder
Nutzfahrzeuge** ^{Brhv}

Fahrzeuglackierer/in ^{Brhv}

Neugierig geworden? Informieren Sie sich unter www.blg-logistics.com und bewerben Sie sich direkt online. Wir freuen uns auf Sie.

BLG LOGISTICS

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

Ausbildungszentrum

Senator-Helmken-Straße 1 | 28197 Bremen

YOURS. GLOBALLY



OLAG
Jugend

Jugend



Bremen-Stadt

Manchmal muss gerödelt werden

Zwei aus der neuen DLRG Generation und ihre Ziele

„Ich glaube, es ist der Anfang einer wunderbaren Revolution in der DLRG“, sagt Jana. Dabei strahlen ihre dunklen Augen als habe sie grad eben ein Geschenk bekommen. Sie lacht. Und Oguz ergänzt: „Wir haben noch viel vor.“ Es ist kurz vor Weihnachten. Die beiden sitzen in der Lehrstation Werdersee und erzählen einem Außenstehenden von ihren Plänen, ihren Träumen und von dem, was sie zusammen mit vielen anderen schon geschafft haben. Zum Beispiel die Wiederbelebung der Lehrstation Mahndorfer See. Irgendwie dreht sich bei Jana und Oguz, nein, nicht alles, aber viel, sehr viel um die DLRG. Denn, da sind sie sich einig: „DLRG ist mehr als Wasserrettung.“ DLRG, das bedeutet Freundschaft, Verantwortung übernehmen und dabei Spaß haben. Sinnvolles tun innerhalb eines Rahmens, der aber beeinflussbar ist, sich verändern lässt.

Wer Jana Bornus und Oguz (sprich Os mit weichem S) Gökken trifft, der trifft eine neue DLRG Generation. Jana (20) und Oguz (28) wollen zusammen mit ihren Kameradinnen und Kameraden, die sie manchmal auch schlicht Freunde nennen,

mehr junge Leute, Jugendliche und Kinder mit der DLRG zusammenbringen. Deshalb engagieren sie sich seit Jahren in der DLRG Jugend. „Ich bin da reingeboren“, erzählt Jana. Ihre Eltern sind DLRG'ler seit sie denken kann. „Papa ist Leiter der Lehrstation Werdersee. Ich hab die DLRG mit der Muttermilch eingesogen.“

Papa ist übrigens Michael Bornus, den die meisten wohl als Pelzi kennen. Sein Engagement, seine Tatkraft haben sich offenkundig auf die Tochter übertragen. Denn als Oguz sie fragte, ob sie wohl mal ein klitzeklein wenig mithelfen könne in Mahndorf, da hat sie natürlich ja gesagt. „Dann komm mal mit entrümpeln“, hieß es. Aber so einfach war's dann doch nicht. Aber zunächst die Frage, warum die Lehrstation Mahndorfer See? Antwort unisono: „Da war nichts los.“ Die Wache musste klar gemacht werden, sagen beide, „die Wache war unattraktiv, besonders für Neue.“

So etwas fordert die beiden heraus. Schließlich tragen sie schon Verantwortung. Oguz ist Vorsitzender der DLRG Jugend im Landesverband. Jana ist stellvertretende Jugendvorsitzende im Bezirk

Bremen-Stadt. Wobei Oguz übrigens auch noch in Janas Bezirk im Jugendvorstand tätig ist. Das ist so eine Art Bäumchen-wechsel-dich: Auf Landesebene ist er die Nummer eins und sie nachgeordnet, im Bezirk ist es umgekehrt. Scheint aber zu klappen. Denn, so Oguz: „Du kommst einfach gern her.“ Und Jana nickt.

Mit der Lehrstation Mahndorf war das so eine Sache. Oguz reibt sich den Dreitage-Bart und überlegt, wie er es sagen soll. Dann atmet er einmal tief durch. „Die Lehrstation war einfach gammelig“, bricht es fast aus ihm heraus. Wie man's richtig macht, war und ist in der Lehrstation Werdersee zu besichtigen. Hier hatten sich Janas Papa Pelzi und DLRG-Urgestein Heiner Henke reingehängt. „Besonders Heiner“, erzählt Jana, „hat den Umbau zu seiner Sache gemacht.“ Das Projekt war so etwas wie ein Vorbild.

Also ran an die vollgemüllte Lehrstation Mahndorfer See. Mit einfach nur entrümpeln war es, wie gesagt, nicht getan. „Wir haben da eine Woche rumgerödelt“, erinnert sich Jana, „die Sanitäreinrichtungen haben wir mit einem Hochdruckreiniger sauber gemacht.“ Es ging richtig rund. Musste auch sein. Denn die Lehrstation sollte so rechtzeitig vor den Sommerferien fertig sein, dass Eltern mit ihren Sprösslingen zu einem Tag der offenen Tür geladen werden konnten. Zielgruppe: Interessenten aus dem OTe Bad (Osterholz Tenever). Der Zeitplan funktionierte. Das Material nicht. Wasserschaden. Da hieß es dann wieder: „Heiner, hilf.“ Heiner war natürlich zur Stelle.

Ziel der ganzen Rödelei war – und ist – „mehr mit den Kids zu machen.“ So Oguz. Jana hatte von einer Kollegin gehört, „dass ein paar Kinder Bock auf mehr DLRG hätten.“ Leichter gesagt als getan. Denn es gab zu wenig Betreuer. Das heißt, zeitgleich mit dem Wasserschaden in Mahndorf tauchte ein Besetzungsproblem auf. Was nutzen guter Wille, gute Vorsätze, der beste Plan, wenn niemand da ist, der

schlicht und ergreifend macht, etwas tut? Das war die Situation. Und das war die Lösung: vierzehntägiger Wechsel der Arbeit zwischen den Lehrstationen Mahndorf und Werdersee. Hieß natürlich, die Kids mussten irgendwie gefahren werden. Heiner Henke organisierte ein Auto.

Heute hat die DLRG Bremen-Stadt wieder zwei attraktive Lehrstationen. Jana und Oguz ist ihr Stolz anzumerken: „Das gibt's so nur in Bremen.“ Vor allem auch, weil sie die DLRG Jugend nach unten öffnen. Schon mit acht Jahren, statt der üblichen zwölf, können Kinder dabei sein. Die Gruppe, die nun wechselt zwischen den beiden Lehrstationen, ist ein gutes Dutzend stark. „Die Kiddies“, so Jana, „lernen gerade, mit sich selbst umzugehen.“ Der älteste der Gruppe ist auf dem Sprung vom Betreuten zum Betreuer.

Für Jana und Oguz ist das alles nur eine Zwischenstation. Sie wollen mehr. Oguz zum Beispiel will „Jugendlichen zeigen, was die DLRG alles kann.“ Und das ist weit mehr als Erste Hilfe und Knotenkunde, die im Winterhalbjahr vorne stehen. Obwohl es gar nicht so leicht ist, mit regelrechten Tampon zwischen drei Bäumen eine Art Spinnennetz hinzupfrieren, auf das sich Oguz fläzen kann – ohne auf dem Allerwertesten zu landen.

Natürlich gibt es auch für die beiden ein Leben, zwar nicht ohne, aber doch außerhalb der DLRG. Oguz verdient sein Geld in der Arbeitsvorbereitung bei AeroTEC, letztendlich ein Job für Airbus. Jana geht in die duale Ausbildung zur Sozialversicherungsangestellten. Aber ein Leben so ganz ohne DLRG? Theoretisch vorstellbar. Praktisch nicht lohnend. Denn „wir haben noch viel vor“, sagt Jana. Zum Beispiel Verbindung aufnehmen zu anderen Gliederungen, um sich auszutauschen, das miteinander zu fördern. Vor allem, noch mehr Kiddies ran- und reinzuholen an und in die DLRG. So war denn auch die Wiederherstellung der Lehrstation Mahndorfer See Mittel zum Zweck: „Wir wollen andere anstecken mit unseren Jugendlichen.“

Bremen-Nord

Bezirksjugendtag

Am 06.02. fanden sich in der Geschäftsstelle der DLRG Bremen-Nord rund 30 Jugendliche und junge Erwachsene zum Bezirksjugendtag 2016 ein. Als wohl wichtigster Punkt auf der Tagesordnung stand die Wahl des neuen Bezirksjugendvorstandes an.



Zunächst berichtete der alte Jugendvorsitzende Florian Mowgli Hintz Evora ausführlich über die vergangenen drei Jahre und bedankte sich ausdrücklich für die tatkräftige Mitarbeit der Jugendlichen bei der Schwimmausbildung und im Wachdienst am Sportparksee. Die anschließende Feedbackrunde zeigte, dass die jungen DLRGler mit der Arbeit des Vorstandes ebenso zufrieden sind. Zum Bezirksjugendvorsitzenden wurde bei der anschließenden Wahl erneut Florian Hintz Evora gewählt, zu seinen Stellvertretern abermals Emre Ates und Jendrik Schaper.

Sehr erfreulich ist, dass sich auch jüngere Mitglieder für ein Amt im Vorstand bewarben. So wurde Lena Szabo zur Ressortleiterin Kindergruppenarbeit gewählt und Jana Schröder zu ihrer Stellvertreterin. Für die Öffentlichkeitsarbeit der DLRG Jugend in Bremen-Nord wird in den nächsten drei Jahren Marie Schindler verantwortlich sein.

Bremen-Nord

Bezirksjugendtreffen Bremen-Nord

Pünktlich zum Sommerferienstart des vergangenen Jahres versammelten sich 24 Kinder und Jugendliche der DLRG-Jugend Bremen-Nord zum jährlichen Bezirksjugendtreffen, welches am Sportparksee Grambke stattfand.

Obwohl die Sonne am Wochenende so gut wie gar nicht schien, ließ unser

Rettungsschwimmernachwuchs sich nicht den Spaß nehmen. Fahrten mit dem MRB „Nivea 47“, Völkerball, eine Nachtwanderung, Funkspiele, Kajakfahren – für jeden war etwas dabei, Langeweile kam nie auf. Ganz Unerschrockene wagten sich sogar ins kühle Nass und zeigten dem Wetter, dass richtige Wasserratten sich die Stimmung nicht vermiesen lassen.

Landesverband

Landesjugendtreffen 2016

Traditionell zum Ende des Sommers veranstaltete die DLRG-Jugend Bremen vom 19.–21.08. ihr Landesjugendtreffen.

In vergangenen Jahr verschlug es die rund 50 Teilnehmer in die Wingst bei Cuxhaven. Der dortige Spielepark und das angrenzende Freibad boten den Teilnehmern genug Möglichkeiten, sich auszutoben und Spaß zu haben.

Actionreich ging es auch bei der DLRG-Spezialvariante des aus dem Schulsport bekannten Spiels „Brennball“ zu, die für ein rutschiges Vergnügen sorgte.

Weiterhin konnten die Jugendlichen beim Besuch im Zoo unter anderem Löwen und Tiger bestaunen. Es war für alle Teilnehmer und Betreuer ein tolles Wochenende.



Anzeige

MAGIC PARK VERDEN

- * ZAUBERSPIELPLATZ *
- * STREICHELZOO *
- * KARUSSELLS *
FÜR GROSS UND KLEIN
- * MITMACH-ATTRAKTIONEN *
- * MAGIC-ZIRKUS *
- * MAGIC-SHOWS *
- * MÄRCHENWALD *

über 30 FAHR-ATTRAKTIONEN

Anfahrt:
A27 Abfahrt Verden Ost
Alle Infos und Öffnungszeiten
www.magicpark-verden.de

FREIKARTE
IM WERT VON 18,50 €

Bei 4 voll zahlenden Personen (Kinder oder Erwachsene), erhält davon eine Person freien Eintritt! Dieser Wertcoupon gilt als Einlasskarte, jedoch nicht in Verbindung mit anderen Ermäßigungen, Frankarte unverkäuflich.

DLB 2017



Bremen-Nord

Sommerzeltlager der Bezirksjugend Bremen-Nord

Im Jahr 2016 veranstaltete die Jugend der DLRG Bremen-Nord auf der Sonneninsel Fehmarn erstmals ein einwöchiges Sommerzeltlager für die älteren Jugendlichen. Obwohl die Bezeichnung Sonneninsel aufgrund der übersichtlichen Anzahl an Sonnenstunden zu hinterfragen war, hatten alle Teilnehmer sehr viel Spaß auf der Insel bzw. auf dem Campingplatz Fehmarn Belt. Neben dem obligatorischen Sightseeing in Burg auf Fehmarn, standen ein Besuch der DLRG Rettungswache am Süstrand sowie der Fehmarnsundbrücke auf dem Programm.

Natürlich durfte auch der Sport, und hier vor allem das (Rettungs-) Schwimmen nicht zu kurz kommen. So standen u.a. Joggen am Strand, sowie Basketball und Volleyball auf dem Programm. Zudem gab es eine ausführliche Einweisung in

die Besonderheiten an der Küste und es wurde die Rettung von Personen aus dem Meer geübt. Dazu wurden auch Rettungsmittel wie die Rettungsboje und das Rettungsbrett genutzt, die auch an unseren Binnengewässern zum Standard gehören. Gemütliche Abende am Grill und am Lagerfeuer rundeten die tolle Woche ab.



Landesverband

Sommerferienprogramm

Um den Zeitraum der Bäderschließung über die Sommerferien ohne Langeweile überbrücken zu können, gab es auch im Sommer 2016 wieder ein vielfältiges Sommerferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen in der DLRG Bremen.

Während es für die Kleinsten in den Magicpark Verden ging, konnten sich die Großen über rasante Achterbahnfahrten im Heidepark Soltau freuen. Da unseren Wasser-ratten ein Sommerprogramm ohne Schwimmbadbesuch sicherlich sauer aufgestoßen wäre, fuhr die Jugend auch bis nach Norderstedt ins Arriba Erlebnisbad, wo die Speed- und Reifenrutsche, aber auch das Wellenbad für den gewünschten Kick sorgten.

Abgerundet wurden die Sommerferien mit einem Besuch des Kletterparks Verden, wo schwindelerregende Höhen von bis zu zwölf Metern erklommen wurden. Zur Abkühlung ging es dann bei bestem Sommerwetter – richtig: ins angrenzende Freibad.

Die Rückmeldungen der jungen Retter dann auch haben gezeigt, dass die Jugendleiter und Betreuer mit ihrem Programm voll ins Schwarze getroffen haben.



Anzeige

die wei *Matthias Wegner*
Jens Hermann · Segelkleider
Kuchenbuden · Bimimis · Sprayhoods
Segel · Sprayhoods

- Textile Maßanfertigungen**
- Sonnensegel**
- Balkon- und Terrassenverkleidungen**
- Sprayhoods**
- Kuchenbuden**
- und vieles mehr!**

Bremer Heerstr. 8f • 28719 Bremen • Tel. 04 21 / 6 36 55 65 • Fax 04 21 / 6 36 55 92

Jugend

Bremerhaven

Zu Gast bei Freunden

Am 12.11. besuchte unsere Jugendgruppe die Berufsfeuerwehr Bremerhaven.

Mit 20 neugierigen Kindern, vier Betreuern und ein paar Eltern wurde die Feuerwache erkundet. Durch die fachkundige Rundführung durch Wolf Hillmer, der bei der Feuerwehr arbeitet und seit vielen Jahren Mitglied der DLRG in Bremerhaven ist, blieben keine Fragen und Wünsche offen.

Nach einer kurzen Erkundung der antiken Ausstellung der ausgemusterten Feuerwehrfahrzeuge, die noch durch Pferde bewegt wurden, ging es weiter zu einem Rettungstransportwagen. Notfall-equipment, technische Gerätschaften und Transportmittel wurden kindgerecht vorgestellt.

Nach einem Rundgang durch die Fahrzeughalle wurde ein großes Einsatzfahrzeug der Feuerwehr untersucht. Allerlei Hilfsmittel erstaunten die Kinder, jedoch gestaltete sich die Übung, ins Fahrzeuginnere zu gelangen, für so manche kurzen Kinderbeine als sportliche Herausforderung.

Anschließend erfolgte der Gang in die Einsatzleitstelle. Viel Technik und noch viel mehr Computerbildschirme sind das

Herzstück der Feuerwache Bremerhaven. Hierzu wurden noch einige wichtige Dinge zum Thema Notruf erläutert und die Kids hörten gespannt zu.

Nun ging es zum Außenrundgang bei Temperaturen um minus zwei Grad: vorbei am Brandhaus (in dem Brände zu Übungszwecken inszeniert werden), dem Sportplatz und dem Schlauchturm (zum trocknen und prüfen der Wasserschläuche) hin zum Übungsraum. Hier konnten die Kinder den Hindernisparcours-Käfig durchlaufen – für viele die Gelegenheit, wieder richtig warm zu werden. Zum abschließenden Highlight wurde es noch mal richtig kalt, denn es ging auf 30 Meter hinauf. In Kleingruppen konnte ein etwas nebeliger Ausblick von der Drehleiter gemacht werden. Große Kinderaugen folgten jeder Kleingruppe hoch hinauf. Danach war unser Besuch auch schon zu Ende.

Eines ist sicher, nach diesem Besuch waren alle Feuer und Flamme für die Feuerwehr.



Starten Sie Ihre Karriere bei der Gesundheit Nord

Mit vier Krankenhäusern ist die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen einer der größten kommunalen Klinikkonzerne Deutschlands. In Kooperation mit der Freien Hansestadt Bremen bieten wir für das Jahr 2018 eine qualitativ hochwertige Ausbildung in folgenden Berufen an:

Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen

Sie durchlaufen eine fundierte, breit gefächerte Ausbildung mit vielfältigen Verwaltungsaufgaben in verschiedenen Fachbereichen, zudem übernehmen Sie verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte, in denen Ihre Interessen und Stärken gefördert werden.

Ihr Profil: mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur; gutes Zahlenverständnis und ein hohes Maß an Dienstleistungsorientierung

Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter

Sie betreuen Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Behandlung, organisieren den Praxisablauf und übernehmen Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben.

Ihr Profil: mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur; Organisationstalent; empathischer und freundlicher Kommunikationsstil

Fachinformatikerin/Fachinformatiker

Sie entwickeln Software und Multimedia-Anwendungen, planen und installieren komplexe Informations- und Kommunikationssysteme. Zudem unterstützen Sie die Benutzerinnen und Benutzer in fachlichen Fragen.

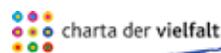
Ihr Profil: mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur; analytisches Denkvermögen, Konzentrationsfähigkeit und ein gutes technisches Verständnis

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

Strategisches Personalmanagement
Betriebliche Ausbildung
Kurfürstenallee 130
28211 Bremen

Ihre Bewerbung senden Sie an

Herrn Lucas Knöner
© (0421) 497-81671
@ ausbildung@gesundheitnord.de



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



Spenden und Kontakte

Bremen-Stadt

Heringsauktion 2016 – tolle Spende für die DLRG



Am 15. Juni wurde an der Schlachte die Matjes-Saison mit der traditionellen Versteigerung eines Heringsfasses eröffnet. Veranstalter Peter Koch-Bodes hatte diesmal unseren Verein als Empfänger des Versteigerungserlöses bedacht – stolze 1.500 Euro sind dadurch in unsere Kasse geflossen! Der Heringslogger „Makathea“ mit den holländischen Matjesfässern an Bord war

um 9.00 Uhr morgens in Vegesack ausgelaufen, begleitet wurde er von unserem Rettungsboot „Seeadler“ und der „Gräfin Emma“. Pünktlich um 10.30 Uhr machte der Korso am Martinianleger fest. Dort wurde er bei strahlendem Sonnenschein von einer großen, gutgelaunten Menschenmenge empfangen, und die Fässer wurden zur Teerhofbrücke transportiert.

Peter Koch-Bodes begrüßte dort die Gäste, nach einer launigen Rede des Bürgerchaftspräsidenten Christian Weber und einem Auftritt des Kindergartens Jaburg wurde der neue Matjes verkostet und für gut befunden. Dann begann die mit Spannung erwartete amerikanische Versteigerung. Sie endete mit den eingangs erwähnten großartigen 1.500,- €.

Bremen-Nord

Fassmer spendet Bootsreparatur



Während der vergangenen Monate hat die Firma Fassmer GmbH ein Nordbremer Motorrettungsboot komplett überholt. Dies geschah für die Lebensretter dank der Fassmer-Werft auf völlig kostenfreier Basis. Im nächsten Schritt wird nun in Eigenarbeit der Lebensretter die Endausrüstung vorgenommen.

Bereits im Jahre 1990 wurde das Motorrettungsboot „Nivea 3“ durch den langjährigen Unterstützer Nivea im Rahmen einer bundesweiten Unterstützungsaktion dem DLRG Landesverband Bremen gespendet. Trotz regelmäßiger Wartung schritten der Verschleiß und die Abnutzung mit den Jahren voran, sodass nach mehr als 25 Jahren Dienstzeit eine Generalüberholung dringend erforderlich wurde. Dies erforderte eine finanzielle Anstrengung, die die DLRG in Bremen-Nord nicht leisten konnten. „Ein Budget von fast 10.000 € konnten wir als gemeinnütziger Verein für eine Bootsreparatur nicht ohne Weiteres aufbringen, sodass wir für die Spende der Fassmer-Werft ganz besonders dankbar sind“, so DLRG-Sprecher Philipp Postulka.

Kurzerhand bot die Fassmer-Werft ihre Unterstützung an und so wurde der Rumpf begutachtet und dann vollumfänglich saniert. Es mussten insbesondere gefährliche Risse im Verbundrumpf repariert werden. Diese entstanden durch den jahrzehntelangen Einsatz bei Schlechtwetter auf der Weser. Zudem konnte durch die Großzügigkeit der Aufbau des Bootes auf den aktuellen Stand gebracht werden und entspricht nun nicht nur aktuellen Stan-

dards, sondern erhöht auch die Sicherheit für die ehrenamtlichen Wasserretter.

In der kommenden Zeit wird nun durch den Wasserretter und Schiffbaustudenten Patrick Sell und sein Team die Endausrüstung vorgenommen. „Hierfür benötigen wir noch etwa 2.000 €“ errechnet Sell. „Wir sind dabei auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen und freuen uns über jede Zuwendung.“

Bremen-Stadt

Time to say Goodbye

Seit 1925, nun also bereits seit mehr als 90 Jahren, sorgt die DLRG in der Stadt Bremen für die Sicherheit am, im und auf dem Wasser. Etwa ein Drittel dieses Zeitraumes werden die Retter durch eines ihrer insgesamt vier Fahrzeuge begleitet: ein Ford Transit, Baujahr 1987.

Was man aus dem Gebrauch seines Privatautos kennt und stets zu vermeiden versucht, betrifft selbstverständlich ein Einsatzfahrzeug umso mehr: Häufiger Kurzstreckenbetrieb, oftmals volle Zuladung, Wind und Wetter ausgesetzt und dazu noch häufig in der Nähe von Salzwasser. So zeichnet es sich auch ab, dass dieser Transporter alsbald ersetzt werden muss. Neben argen Rostproblemen und lange schon nicht mehr zeitgemäßer aktiver und passiver Sicherheitsausrüstung, ist auch der Umweltfaktor ein Problem. Der Wagen, der bei allen größeren Einsätzen der DLRG Bremen dabei war, muss teuren, hochoktanigen Treibstoff tanken – und es muss ein Bleizusatz beigegeben werden.

Hinzu kommt, dass der Transit bei Beladung und angehängtem Rettungsboot stets das langsamste Fahrzeug eines Marschverbandes ist und somit andere Verkehrsteilnehmer über Gebühr strapaziert. Letztlich ist auch die Ersatzteilversorgung seitens des Herstellers nicht mehr umfassend gewährleistet.

Daraus ergibt sich der zwingende Entschluss, eine baldige Neuanschaffung tätigen zu müssen. Obwohl der Technische Betrieb der DLRG den Umbau und die Ausrüstung auf DLRG-Spezifikation weitgehend in Eigenleistung vornehmen wird, und dem Verein bereits damit mehrere tausend Euro einsparen hilft, bleibt eine Investitionssumme im hohen fünfstelligen Bereich. Eine Anschaffung, die allein aus Rücklagen und Haushaltsmitteln nicht zu stemmen sein wird.

Insofern sind wir dankbar für jeden Euro, der uns als Spende für diese Anschaffung zugeht. Für die Sicherheit der bremischen Bevölkerung und für die Sicherheit der ehrenamtlichen Wasserretter.

Bremen-Nord

In Bremen-Nord tropft es durch die Decke



Der schwarze Adler auf dem Logo an der Fassade der Rettungswache am Rabenfeld hat ein weißes Loch im Bauch. Schwarze Farbe blättert dort ab. Es tropft durch die Decke des Gebäudes – das Dach ist baufällig. Vor einigen Jahrzehnten haben unsere Kameraden die Wache in der Straße Am Rabenfeld aus dem Nichts erbaut – in Eigenregie und völlig ehrenamtlich. Seit ihrer Fertigstellung werden in der Wache drei Einsatzfahrzeuge, drei Motorrettungsboote und Anhänger des Tauch-einsatzzuges Bremen-Nord für den Notfall vorgehalten und die Geschäftsstelle ist dort untergebracht. Für den Vorstand und die Ausbildung gibt es einen Tagungsraum.

Seit 2008 ist hier zudem das ärztliche Zentrum des Landesverbandes untergebracht. Neben Schlafräumen und Sanitäreinrichtungen, hat die Wache eine Druckluftwerkstatt zum Befüllen von Pressluftflaschen mit angeschlossenem Ausrüstungslager. Seitdem ist viel Zeit vergangen und vor allem das Dach und die Fassade sind stark in die Jahre gekommen. „Wir haben in den letzten Jahren immer wieder auf das Problem aufmerksam gemacht und versucht, Spenden zu akquirieren. – „Mittlerweile“, so berichtet Bezirksleiter Heye Walter, „sitzen wir hier im Nassen.“ Für eine Reparatur reichen die Vereinsmittel noch immer nicht und so ist der DLRG Bezirk Bremen-Nord dringend auf Spenden angewiesen. Die Kosten der Sanierung des Daches belaufen sich auf circa. 70.000 Euro. Helfen Sie uns und spenden Sie für ein neues Dach, damit Schwimm- und Wasserrettung weiterhin erfolgreich in Bremen-Nord stattfinden können. Das Geld ist mit Sicherheit nachhaltig angelegt und sichert für viele Jahrzehnte die so wichtige Arbeit der DLRG im Bremer Norden.

www.techau.de

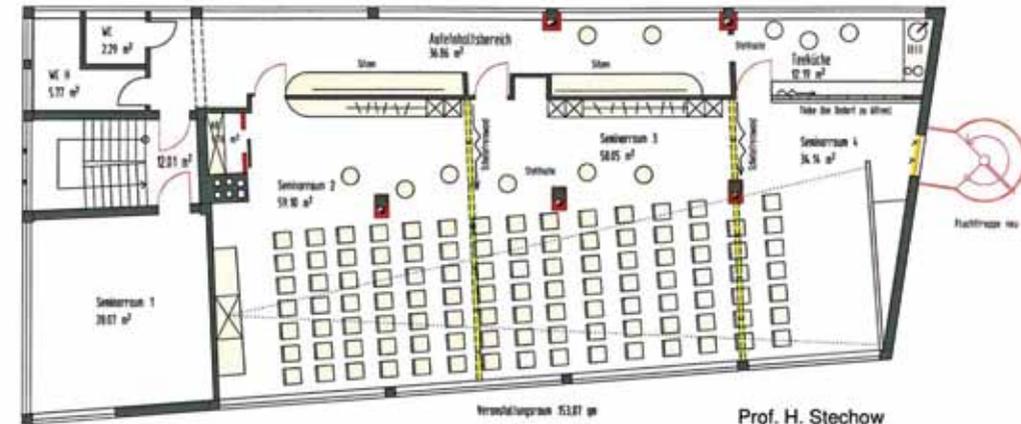
BOOTS-
ANHÄNGER

Anzeige

Hermann **TECHAU** GmbH · Anhängertechnik und Fahrzeugbau · Bayernstr. 1
D-28219 Bremen · Tel. 0421/38612-0 · Fax 0421/391972 · E-Mail: info@techau.de

Landesverband

Ein zentraler Ausbildungsstandort



Grundriss 1. OG

Mit dem Willi-Hickstein-Haus in Bremen-Woltmershausen, direkt an der Weser, betreibt der Landesverband Bremen eine zentrale Ausbildungsstätte. Rettungsschwimmer, Taucher, Bootsführer, Ausbilder und vieles mehr werden an diesem wichtigen Ort für den Verein ausgebildet. Das Gebäude bietet vielen Tagungen mit Übernachtungen eine Heimstätte. Zusätzlich werden dort Gerätschaften eingelagert und Vorräte im Gebäude vorgehalten. Das Willi-Hickstein-Haus ist für die DLRG Bremen und Bremerhaven wichtig. Nach über vierzig Jahren ist es dringend an der Zeit, dem Gebäude eine moderne, seinen neuen Anforderungen gerechte Struktur zu geben.

Wir wollen die Aufteilung von Bootsdecks, Lehrdecks und Schlafdecks zeitgemäßer gestalten. Große, moderne Boote passen nicht mehr in die Bootsdecks. In Lehrsälen werden kleinere Einheiten für Gruppenarbeiten mit modernen Medientechniken benötigt. Anstatt Schlafsälen mit 12 Betten, möchten die Lehrgangs- und Tagungsteilnehmer in Einzel- oder Doppelzim-

mern übernachten. Die Mahlzeiten sollen zukünftig in einer gemütlichen, zum Verweilen einladenden Messe mit Kombüse eingenommen werden. Eine Arbeitsgruppe ist gemeinsam mit einem Architekten dabei, Ideen und Anforderungen für ein modernisiertes Willi-Hickstein-Haus zu erarbeiten.

Sie können uns bereits heute helfen. Unterstützen Sie das Projekt mit Ihrer Spende, damit wir bald anfangen können, in einem modernen Willi-Hickstein-Haus auszubilden.



Bremerhaven

Dringend benötigt: Verbesserte Ausstattung für Einsatzkräfte



Ging die Saison für die DLRG früher meistens von Mai bis September, so ist der DLRG Bezirk Bremerhaven mittlerweile ganzjährig im Einsatz. Die Saison beginnt bereits Anfang März mit der Absicherung der ersten Regatten und endet erst im November mit der Absicherung der traditionellen Eisbären-Segelregatta. Auch durch die Einbindung in den Alarmplan für Unfälle auf der Weser müssen die Motorrettungsboote und die darauf eingesetzten Einsatzkräfte das ganze Jahr über einsatzbereit sein. Trotz der schlechten Wetterbedingungen müssen die Einsatzkräfte jederzeit in der Lage sein, im Notfall auch durch einen schwimmerischen Einsatz Hilfe zu leisten. Dies stellt vor allem im Winter, bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt, eine große Herausforderung dar.

Die Ausstattung unserer Einsatzkräfte mit einer entsprechenden persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist dafür unerlässlich. Ein Eintauchanzug, mit dem der Rettungsschwimmer auch in kaltes Wasser springen kann, der dazugehörige persönliche Fleece-Unterzieher, eine Prallschutzweste, ein Schutzhelm, Sicherheitsschuhe und Handschuhe sind nur einige Beispiele der Ausstattung eines entsprechend ausgestatteten Rettungsschwimmers. So eine Komplett-ausrüstung kostet schnell 1500,00 Euro pro Person. Da die Sicherheit unserer Einsatzkräfte für uns an erster Stelle steht, werden wir entsprechende Schutzausrüstungen beschaffen. Dies stellt jedoch eine sehr große finanzielle Herausforderung dar, die wir alleine durch die Mittel des Bezirks nicht bewältigen können. Deshalb benötigen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns durch eine Spende an den Bezirk Bremerhaven, damit auch in Zukunft unsere Einsatzkräfte immer zur Stelle sein können ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Anzeige

www.arbeitnehmerkammer.de/meinrecht

Geht ja gar nich'...!

Wir helfen Euch bei rechtlichen Fragen in der Ausbildung – kostenlos und vertraulich.

☎ 0421.3 63 01-11
Kostenlos. Vertraulich. Direkt.

Arbeitnehmerkammer Bremen

Beitrittserklärung



Name/Vorname oder Institution/Firma: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Mitgliedstyp: männlich weiblich juristische Person

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im DLRG-Bezirk Bremen-Stadt e.V
 DLRG-Bezirk Bremen-Nord e.V
 DLRG-Bezirk Bremerhaven e.V

Die Satzung und der zu entrichtende Mitgliedsbeitrag sind mir bekannt. Ferner willige ich ein, dass die mit der Mitgliedschaft im Zusammenhang stehenden Daten durch die DLRG elektronisch bearbeitet und gespeichert werden dürfen.

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos von mir bei Veranstaltungen der DLRG im Internet oder in Printmedien veröffentlicht werden.

Ort	Datum	Unterschrift ggf. der/des Erziehungsberechtigten

Vermerk der aufnehmenden Gliederung	Mitglieds-Nummer:	Datum der Aufnahmebestätigung:

SEPA-Lastschriftenmandat

Ich ermächtige den unten genannten Bezirk der jeweiligen DLRG-Gliederung, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DLRG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bezirk Bremen-Stadt _____
Unterschrift

Bezirk Bremen-Nord _____
Unterschrift

Bezirk Bremerhaven _____
Unterschrift

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____ DE _____

Ort, Datum _____

Bitte reichen Sie diese Seite bei der entsprechenden Gliederung ein.



Die DLRG im Bremen und Bremerhaven

DLRG Landesverband Bremen e.V.

Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
 Telefon: 0421 – 528 99 99, Telefax: 0421 – 528 69 85
 Email: geschaeftsstelle@bremen.dlrg.de
 Web: www.bremen.dlrg.de
 Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 08:30 – 15:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 – 20:00 Uhr
 Freitag 08:30 – 13:00 Uhr
 IBAN: DE53 2905 0101 0001 0876 18, BIC: SBREDE22XXX



DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V.

Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
 Telefon: 0421 – 54 15 15, Telefax: 0421 – 54 15 18
 Email: info@bremen-stadt.dlrg.de
 Web: www.bremen-stadt.dlrg.de
 Öffnungszeiten: Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr
 IBAN: DE19 2905 0101 0001 0711 58, BIC: SBREDE22XXX



DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V.

Am Rabenfeld 2, 28757 Bremen
 Postfach 710132, 278761 Bremen
 Telefon: 0421 – 66 61 69, Telefax: 0421 – 66 08 637
 Email: info@bremen-nord.dlrg.de
 Web: www.bremen-nord.dlrg.de
 Öffnungszeiten: Montag 17:00 – 19:00 Uhr
 IBAN: DE84 2919 0330 0200 4003 00, BIC: GENODEF1HB2



DLRG Bezirk Bremerhaven e.V.

Deichstraße 29, 27568 Bremerhaven
 Telefon: 0471 – 438 88, Telefax: 0471 – 419 21 25
 Email: info@bremerhaven.dlrg.de
 Web: www.bremerhaven.dlrg.de
 Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr
 IBAN: DE85 2925 0000 0001 2012 20, BIC: BRLADE21BRS



Stiftungen

DLRG Stiftung Bremen

Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
 Telefon: 0421 – 528 99 99, Telefax: 0421 – 52 86 985
 Email: vorstand@dlrg-stiftung-bremen.de
 Web: www.dlrg-stiftung-bremen.de
 IBAN: DE97 2905 0101 0081 4079 67, BIC: SBREDE22XXX



Dr. Männche Stiftung

Friedrich-Humbert-Straße 9, 28759 Bremen
 Telefon: 0421 – 62 96 46, Telefax: 0421 – 62 96 43
 Email: info@dr-maennche-stiftung.de
 Web: www.dr-maennche-stiftung.de
 IBAN: DE67 2925 0000 0110 0167 26, BIC: BRLADE21BRS



DLRG Stiftung Bremerhaven

Deichstraße 29, 27568 Bremerhaven
 Telefon: 0471 – 43 888, Telefax: 0471 – 419 21 25
 Email: stiftung@bremerhaven.dlrg.de
 Web: www.dlrg-stiftung-bremerhaven.de
 IBAN DE69 2925 0000 1020 2433 50, BIC: BRLADE21BRS



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
 Landesverband Bremen e.V.
 Auf dem Dreieck 8
 28197 Bremen

Telefon: 0421 / 528 99 99
 Fax: 0421 / 528 69 85
 Email: geschaeftsstelle@bremen.dlrg.de
 Internet: www.bremen.dlrg.de

Verlag und Anzeigenausstattung:
Harvey Verlag,
 Werbeagentur für Öffentlichkeitsarbeit
 Inhaber: Carsten Feddersen
 Fackenburg Allee 78a, 23554 Lübeck

Telefon: 0451-4005438,
 Telefax: 0451-4005634
 Email: info@harvey-verlag.de
 Internet: www.harvey-verlag.de

Redaktion:
 N. von Haken, O.Paust, P.Postulka (V.i.S.d.P.)

Layout und Gestaltung:
 Marian Siebke

Auflage: 4.000

Fotos: H. Müller (S. 1), Senatskanzlei (3), D. Schröder (5, 8, 9),
 Beiersdorf AG (4, 6, 7, 9, 18), S. Ryglewsky (14),
 Großkopf (1, 10, 20, 62, 63, 66), Wille (4, 34, 35), Rest: DLRG

1825

als Bürgerinitiative
gegründet

1.450

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

400.000

Kunden in unserer Stadt

100

Ausbildungsplätze

Volles Engagement für die Menschen unserer Stadt.

4 Mio

Euro jährlich für das Gemeinwohl
in Bremen

109.500

Euro pro Jahr für die Stadtteolförderung
unter aktiver Mitwirkung unserer Kunden

9.000

Kinder und Jugendliche freuen
sich jährlich über unsere Förderung
„Bremen macht Helden“



Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Als Bürgerinitiative von Bremern gegründet, engagieren wir uns für Ihre finanziellen Ziele mit ausgezeichneter Beratung und besten Produkten. Dabei haben wir auch immer das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Blick – und das seit über 190 Jahren. Von Bremern für Bremer. Diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung